



# Privilegirte Schlesische Zeitung

No. 294. Sonnabend den 14. December 1833.

## O e s t e r r e i c h.

Die Leipz. Zeitung berichtet aus Wien vom 27. November: „Wie weit das Gerücht gegründet ist, daß Regensburg statt Frankfurt zum Sitz des Bundestags, dessen Wirksamkeit gewiß erweitert werden wird, gewählt werden dürfte, ist jetzt wohl noch nicht zu bestimmen. Begründet ist, daß der Magistrat von Regensburg beim König von Baiern deswegen bittend eingekommen ist, auch der Fürst von Thurn und Taxis sich erklärt hat, seine Residenz nicht von Regensburg verlegen zu wollen. Männer, die unterrichtet seyn können, versichern, daß die Sache zwischen Holland, Belgien und dem Deutschen Reich ganz beigelegt sey. Die Sage von einem Kongreß der Bevollmächtigten aller Italienischen Staaten in Mailand wird hier als eine unreife Französische Hirngeburt belächelt. Niemand kann wissen, welche Instruktionen die Bevollmächtigten mitbringen, also kann auch von der Dauer der Konferenzen jetzt noch nicht die Rede seyn.“

## D e u t s c h l a n d.

München, vom 3. December. — Se. Majestät der König haben dieser Tage die nach dem verbesserten System des General von Zoller aufgestellte Feld-Artillerie in Augenschein genommen. Es soll nach diesem System eine Linien-Batterie hergestellt werden.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen hat gestern in Bieberstein die Besuche vieler hoher Personen empfangen. Dem Vernehmen nach haben Se. Königl. Hoheit Ihre Abreise von hier auf den 12ten d. verschoben.

Man erfährt, daß zu dem, mit Anfang des neuen Jahres in Wien zu eröffnenden Kongresse der Deutschen Minister der Feldmarschall Fürst von Brede und ein

Ministerial, und ein Staatsrath von Baierscher Seite abgesandt werde. Für Baiern sollen bei jenen Konferenzen einige speciell wichtige Propositionen zur Verhandlung kommen. — Die Gerüchte von einem partiellen Gebietstausche (wodurch namentlich eine Verbindung mit dem Rheinkreise hergestellt werden soll) scheinen Glauben zu verdienen.

Eben daher, vom 4. December. — Nach Briefen aus Triest vom 29. November war an demselben Morgen, nach einer Fahrt von 15 Tagen, von Nauplia das Griechische Paketboot dort angekommen, das die 24 Knaben an Bord hat, welche von der Regentenschaft zur Erziehung nach München geschickt werden. Seine Briefe waren noch nicht ausgegeben; doch weiß man, daß bei seinem Abgange von Nauplia am 14. November in allen Theilen von Griechenland vollkommene Ruhe herrschte.

Am schwarzen Brette unserer Universität liest man heute folgenden Anschlag: „Bei der neulich abgehaltenen Königl. Jagd hat ein junger Mann die Sr. Königl. Majestät schuldige Ehrfurcht auf gröbliche Weise verlegt. (Art. 404. Th. I. des St. G. B.) Obwohl man nun keinen Grund zur Vermuthung hat, daß ein Student der Hochschule der Thäter gewesen sey, so hat gleichwohl das Gerücht die Hochschüler beschuldigt, und es wäre darum im Interesse der Universität selber, den Schuldigen zu kennen, was vielleicht nicht unmöglich, da mehrere Studirende bei der erwähnten Jagd zugegen waren.“ — Diese Bekanntmachung bezieht sich auf die hier circulirenden verschiedenen Gerüchte, die jenen Vorfall ganz entstellte erzählen. Da dies in der Ferne noch mehr geschehen könnte, so glauben wir nach Angabe von Augenzeugen jene Gerüchte dahin berichtigen zu müssen, daß sich unter den Studirenden, mit denen Se. Majestät der König freundlich sprach, ein



blöder Handwerksgefelle befand, der in Gegenwart des Monarchen aus Vergessenheit sein Haupt nicht entblößte, und darüber zurechtgewiesen, den Kopf verlierend, eine alberne Entschuldigung stammelte.

Speyer, vom 4. December. — Es ist nachstehen- des Rescript der Kreis-Regierung erschienen: „Nachdem Se. Königl. Majestät unterm 14ten d. M. zu versäßen geruht haben, daß die Stadt Germersheim in die Zahl der festen Plätze des Königreichs aufgenommen werde, so wird das hierüber erfolgte Allerhöchste Rescript nachstehend mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß nunmehr sämtliche, hinsichtlich der Kriegesplätze, militärische Posten und der Polizei der Festung bestehende Gesetze, insbesondere das Gesetz vom 8. Juli 1791 und die Kaiserl. Dekrete vom 9. und 29. December 1811, innerhalb des Festungs-Rapons von Germersheim ihre Anwendung finden.

„Ludwig, rc. rc. Auf den Antrag Unsers Kriegs-Ministeriums, in Erwägung der Nothwendigkeit der regelmäßigen Befestigung der Stadt Germersheim, haben Wir, nach Vernehmung Unsers Staats-Ministeriums des Innern beschlossen, und verfügen hiemit, was folgt: 1) Die Stadt Germersheim wird in die Zahl der festen Plätze Unsers Reiches aufgenommen. 2) Die Erwerbung der zum Behufe der Befestigung dieses Platzes nöthigen Gebäude und Gründe wird hierdurch angeordnet. 3) Unsere Regierung des Rhein-Kreises ist ermächtigt, im Benehmen mit den einschlägigen Behörden, die Gebäude und Gründe näher zu bestimmen, deren Eigenthum zu besagtem Zwecke in der durch das Gesetz vom 8. März 1810 vorgeschriebenen Weise von Privaten oder Körperschaften an den Staat abzutreten ist. Hiernach ist sich zu achten.“

Stuttgart, vom 5. December. — In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten machte der Staatsrath v. Schlayer aus höchstem Auftrag Sr. Majestät des Königs die Eröffnung, daß Höchstdieselben eine Vertagung der Stände demnächst eintreten zu lassen gedächten, und daß die Wiedereinberufung derselben stattfinden werde, wenn die Gesehtwürfe, welche noch unerledigt vorlägen, zur Berathung reif seyn würden. Vor der Vertagung sollte nur aber die Kammer zu diesem Behufe eigene Commissionen wählen, deren Mitglieder eine angemessene Zeit noch vor der Wiedereinberufung der Kammer zu deren Berathung zusammenzutreten würden. Das Straf-Gesetzbuch werde einen Hauptgegenstand bilden, wofür eine eigene Commission niedergesetzt werden sollte. Auch für die bereits vorliegenden und noch nachfolgenden Gesehtwürfe aus den Departementen des Innern und der Finanzen sollte eine besondere Commission bestellt werden. Die Geschäfts-Vertheilungs-Commission erhielt den Auftrag, über diese Eröffnung ein Gutachten zu stellen. — In dieser

Sitzung wurde unter Andern auch noch ein Geheimer Raths-Rescript über die in der letzten Sitzung gefaßten Beschlüsse der Kammer zu dem Haupt-Finanz-Etat vorgelesen. Hiernach haben diese Beschlüsse sämmtlich die höchste Genehmigung erhalten.

Kassel, vom 2. December. — Obgleich es gewiß ist, daß auch Kurheissischer Seits ein Bevollmächtigter dem Deutschen Kongresse in Wien beizuwohnen wird; so ist doch noch keine höchste Entschliessung in Betreff der Wahl desselben bekannt geworden. Jedenfalls dürfte ein Mitglied des Ministeriums nach Wien, und zwar noch im Laufe d. M., abgehen; es scheint indessen noch nicht ausgemacht, ob der Minister des Auswärtigen von Trotz, oder der Finanzminister v. Moß, als das älteste Mitglied des Ministerraths, oder der mit besonderem Zutrauen des Kurprinzen, Regenten beehrte Geheime Rath Hassenpflug, mit dieser wichtigen Mission beauftragt werden wird. — Auf dem Ministerial-Kongresse sollen lediglich Deutsche Angelegenheiten und durchaus nichts über die höhern politischen Angelegenheiten Europas zur Sprache kommen. Auch sollen keineswegs Zusätze zu der Bundes- oder Schlußakte gemacht werden; vielleicht nur beiläufige Erläuterungen gegeben werden. Vorzugsweise aber sollen zwei Gegenstände in nähere Berathung gezogen werden, nämlich die Presse und der Handel. Auch über die Verhältnisse der landständischen Kammern zu der Deutschen Bundesverfassung und den einzelnen Regierungen, ohne jedoch dadurch die landständischen Verfassungen zu beeinträchtigen, — soll Berathung gepflogen werden. — Nur die Deutschen Universitäten werden eine, wie man sagt, zeitgemäße Reform erhalten. Anstatt des vielseitig besprochenen Bundesgerichtes, wird die Errichtung eines neuen Reichs-Kammergerichts berathen und überhaupt, so viel thunlich, auf einen allgemeinen Rechtszustand in Deutschland Rücksicht genommen werden.

Leipzig, vom 7. December. — Man vermutete hier oder in der Umgegend einen Studirenden, welcher sich in einer andern Stadt der wegen burschenschaftlicher Verbindungen gegen ihn verfügten Untersuchung und Haft entzogen hat, so wie einige frühere Mitglieder der Germania in Jena, deren Aufenthalt bis jetzt unbekannt geblieben ist; eine genaue Durchsuchung der Stadt und der Umgegend durch Universitäts-Prebelle, Stadtpolizei-Offizianten und Gendarmen, ist jedoch erfolglos geblieben. Der Pole Jungewicz, nach welchem wegen eines angeblichen Attentats auf das Leben des Kaisers von Rußland von allen Behörden auf das Strengste geforscht wurde, soll zuerst nach Hamburg und dann nach England entkommen seyn.

Frankfurt a. M., vom 7. December. — Baron von Stollen, Königl. Niederländischer Minister



der auswärtigen Angelegenheiten, ist gestern nebst Gefolge aus dem Haag hier eingetroffen.

Die Gerüchte von der Veränderung des Britischen Ministeriums beschäftigen gegenwärtig alle Politiker, und es ist allerdings nicht zu verkennen, von welcher hoher Bedeutung dieser Wechsel in dem gegenwärtigen Augenblicke wäre, wo die politischen Verwickelungen wohl leicht zu einer blutigen Entscheidung kommen könnten, wenn England eine andere Ansicht als die bisher befolgte gewönne, und entweder ein völliges Töry, oder ein entschieden radikales Ministerium an die Spitze der Geschäfte träte. Allen Nachrichten zufolge, ist dieses indeß nicht zu befürchten; vielmehr würde nach dem Austritt des Lord Grey ein gemäßigtes Whigministerium unter Brougham gebildet werden. In diesem Falle möchte dann die Stellung der Europäischen Kabinette einander gegenüber eine wesentliche Veränderung nicht erleiden, und der Frieden durch die Bemühung der Diplomatie um so mehr erhalten werden, als nach den neuesten Nachrichten weder von England noch von den östlichen Mächten ein Einspruch gesehen wird, wenn Frankreich, in Folge eines erneuerten Ansuchens der Regentin von Spanien, interveniren sollte. — Der Notenwechsel zwischen den Europäischen Großmächten soll fortwährend sehr lebhaft seyn.

## F r a n k r e i c h.

Paris, vom 3. December. — Gestern Mittag begab der König sich in Begleitung des Grafen v. Montalivet nach Versailles.

Herr Cousin hatte vorgestern, begleitet von dem Handels-Minister, eine Audienz beim Könige. Es ist die Rede davon, daß Ersterer eine neue Mission nach Deutschland anvertraut werden würde.

In der Revue des deux Mondes liest man: „Die ministeriellen Intriguen, welche seit einigen Tagen schlummerten, sind im Begriff, mit erneuerter Kraft zu erwachen. Von dem Entlassungs-Gesuche des Marschalls Soult ist allerdings nicht mehr die Rede; Herr Humann hat sich bereit erklärt, zu den von den Kammern zu verlangenden Zuschüssen die Augen zuzudrücken, und arbeitet eifrigst daran, für 1835 ein neues Normal-Budget anzufertigen, welches dem von 1834 sehr ähnlich sehen wird. Herr Thiers, von seiner Reise nach der Normandie zurückgekehrt, wo er mit unglaublicher Leichtgläubigkeit Versprechungen gemacht hat, die er unmöglich erfüllen kann, beschäftigt sich jetzt nur mit Schauspielen und Gemälden. Herr Guizot und der Herzog von Broglie leben friedlich in dem Kreise ihrer Vertrauten, und legen sich mit Thätigkeit auf ein einziges, aber wichtiges Geschäft: ihre jungen Freunde gut zu verheirathen. Es ist wohl lächerlich, aber doch wahr, daß dies mehrere Tage lang die Beschäftigung zweier unserer Minister war. Da wir keine Noenigkeiten ver-

fertigen, so ist es nicht unsere Schuld, wenn wir keine wichtigeren mitzutheilen haben. Herr v. Argout, allein machte inmitten seiner schlummernden Kollegen, und das Resultat der Departemental-Wahlen erschien ihm so zufriedenstellend, daß er von nichts Anderm sprach, als nun dem tiers-parti, dem Karlismus und dem Republikanismus ein Ende zu machen, und alle Oppositionen mit einem Schläge zu vernichten. Der kriegerische Schwung des Herrn von Argout hat sich bald den andern Mitgliefern des Kabinettes mitgetheilt, und unter dem einstimmigen Zuruf unserer kühnen Minister ist in einer ihrer letzten Sitzungen der Feldzug für die nächste Session entworfen worden; jene Sitzung glich mehr einem Kriegs-Rathe, als einem Staats-Rathe.“

Der Bruder des verstorbenen Casimir Périer, Herr Augustin Périer, Pair von Frankreich, ist vorgestern auf seinem Gute Grémilly an den Folgen eines Schlagflusses mit Tode abgegangen. Er war nur 59 Jahre alt. — Auch Herr Sartoris, einer der ersten hiesigen Banquiers, der namentlich zu den Kanalbauten viel beigetragen hat, ist vorgestern hierselbst gestorben.

Der Messenger enthält Folgendes: „Man theilt uns ein Schreiben aus Madrid vom 20. November mit. Die Ernennung Zarco del Valle's ist sehr gut aufgenommen worden; man fand aber, daß damit noch nicht genug gethan sey. Ueber die Nothwendigkeit für die Königin, eine Charte zu geben, sind die Meinungen getheilt; aber die Idee von der Bildung zweier gesetzgebenden Versammlungen wird immer allgemeiner. — Don Carlos befand sich am 17. November noch zu Castel-Branco in Portugal.“

In einem Schreiben aus Bordeaux vom 30sten November heißt es: „Die Diligencen von Bayonne haben gestern Abend keine Flüchtlinge mitgebracht. In Folge des schnellen Marches der Truppen Carsfield's und Castanos, welche so manövrirten, daß sie den Insurgenten den Rückzug abschneiden, indem sie sich zwischen dieselben und die Grenze stellen, scheint es, daß die Insurgenten keinen anderen Entschluß fassen können, als sich nach Navarra zu flüchten. Nach den letzten Nachrichten sind Alava und Guipuzcoa jetzt unter die Autorität der Königin zurückgekehrt. Der Hauptort der Insurrection, Bilbao, ist besetzt, und wenn es noch Auführer in jenen Provinzen giebt, so wird man sie in den Gebirgen suchen müssen.“

Das Journal de Paris meldet: „Briefen aus Bilbao zufolge, war die Golette l'Hirondelle in dem dortigen Hafen angekommen; der Befehlshaber derselben, Herr Wazé, hatte aber seinen Auftrag nicht ohne Schwierigkeit erfüllen können; nur vermöge einer Festigkeit, die diesem Offizier zur größten Ehre gereicht, gelang es ihm, die Hindernisse, die sich ihm bei seiner Ankunft und in den ersten Tagen seines dortigen Aufenthaltes entgegenstellten, hinwegzuräumen und eine freie Verbindung mit dem Französischen Consul zu erlangen.“



Mehrere Thatfachen, die schon im Voraus zur Kenntniß des Herrn Mage gelangt waren, gaben ihm, der Deputation, welche zu Bilbao im Namen des Don Carlos regierte, gegenüber, zu Reclamationen Anlaß. Es waren dies: die Verletzung der dem Consul Behufs der Expedition seiner Depeschen geleisteten Bürgschaft, die Erhebung einer Contribution von mehreren zu Bilbao etablirten Franzosen und der Zwang, sich zu bewaffnen, den man Andern auferlegt hatte, endlich der üble Empfang, welcher der Golette *Hirondelle* bei ihrer Ankunft widerfahren war. Nachdem Herr Mage in Bezug auf diese verschiedenen Punkte genügende Erklärungen erhalten hatte, legte er sich mit der Golette in sehr geringer Entfernung von der Stadt vor Anker, an einem Orte, von wo aus er jetzt leicht mit dem Consul communiciren und die Französischen Interessen hinreichend beschützen kann, bis die Autorität der Königin in der Provinz Biscaya wieder hergestellt ist, welches gewiß sehr bald der Fall seyn wird."

Der Herzog von Granada ist unter der Begleitung eines Stadt-Sergeanten von Bayonne in Bordeaux eingetroffen.

In Aix erschien vor einigen Tagen ein gewisser Jalous im Theater mit einer rothen Mütze auf dem Kopfe. Der Polizei-Kommissarius, der ihn aufforderte, diesen Kopfschmuck abzulegen, ward von ihm auf eine unverschämte Weise beschimpft. Einige Augenblicke später befand sich Jalous, ungeachtet des lebhaftesten Widerstandes, in den Händen der Gendarmerie. Die aus 18 Mann bestehende Eskorte, welche ihn ins Gefängniß abführen sollte, wurde auf dem Wege dorthin von einem Haufen von ungefähr 60 Republikanern mit einem Hagel von Steinwürfen angegriffen. Zwei Gendarmen und der anwesende Polizei-Beamte wurden verwundet; zu gleicher Zeit hörte man den Knall eines Feuegewehrs. Zwei Offiziere, die in diesem Augenblicke an der Spitze von 25 Mann hinzukamen, wurden ebenfalls mit Steinwürfen empfangen. Die Truppen griffen hierauf mit Nachdruck die Auführer an, und jagten sie in die Flucht; mehrere derselben wurden verwundet und verhaftet, unter ihnen zwei entflohene Sträflinge.

Die Zahl der zu den Galeeren verurtheilten Verbrecher hat so zugenommen, daß die Absendung derselben nach den Bagnos, welche sonst immer erst am 1. April stattfindet, diesmal schon Ende December vor sich gehen soll.

## S p a n i e n.

Die Times enthält ein Privatschreiben aus Madrid vom 18. November, worin es unter Anderem heißt: „Die Königin-Regentin ist endlich, und vielleicht nicht umsonst, von der allgemeinen Unzufriedenheit unterrichtet worden, die durch die unbegreifliche Politik dieses Ministeriums verursacht wird, denn diese Politik, weit

entfernt, die Anstrengungen der militairischen Befehlshaber, welche die Aufstände im Norden unterdrücken sollen, zu unterstützen, scheint vielmehr die Neutralisirung ihrer Bemühungen zum Zweck gehabt zu haben. Die öffentliche Meinung hat Organe gefunden, um ihre Beschwerden laut werden zu lassen und ihnen Gehör zu verschaffen. Der Kriegsminister General Cruz war nicht im Stande, sich gegen die Macht dieser allgemeinen Vorwürfe zu behaupten, die seine Unfähigkeit und seine üble Verwaltung täglich mehr ans Licht brachten. Er ist endlich gesürzt, obgleich diese Thatfache noch nicht amtlich angezeigt worden. Sein interimistischer Nachfolger ist Zarco del Valle, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß er diesen Posten auch behalten wird. Die Gründe, welche die Absetzung des Generals Cruz herbeiführten, lassen sich kurz in Folgendem angeben: Die rückgängige Bewegung des Generals Sarsfields auf Burgos war so unerfreulich und unbegreiflich zugleich, daß ein allgemeiner Schrei gegen diesen Offizier ertönte. Ihm allein schrieb man die unheilbringende Unthätigkeit zu, in Folge deren es der Empörung möglich wurde, ein so beunruhigendes Ansehen zu gewinnen. Durch Briefe jedoch, die vermittelt einer Depesche von Sarsfield an Quesada, den General-Capitain Alt, Kastiliens, von Burgos anlangten und durch einen Bericht Quesada's an den Kriegsminister kamen die eigentlichen Urheber des Unheils an den Tag, so sehr man sich auch bemühte, jene offiziellen Aktenstücke zu unterdrücken, denn es hatten schon Abschriften davon ihren Weg ins Publikum gefunden. Quesada, durch den Kriegsminister ohne Truppen gelassen, wandte sich in seiner Eigenschaft als delegirter Polizei-Chef seiner Provinz an Latre, den Ober-Polizei-Intendanten des Königreichs und stellte diesem die Gefahren vor, die aus der Sorglosigkeit des Kriegsministers entstehen müßten. General Cruz beklagte sich natürlich aufs bitterste über diese Mittheilung und denunzirte sie als einen Eingriff in die dem Kriegsdepartement ausschließlich zustehenden Befugnisse. Quesada seinerseits richtete ein Schreiben an den Minister, worin er in den stärksten Ausdrücken die Fehler der Regierung auseinandersetzte und bewies, daß die Fortschritte der Empörung Merino's nur der Fahrlässigkeit der Madrider Behörden zuzuschreiben seyen. Auch Sarsfield beschwerte sich darüber, daß ihm nicht genug Streikkräfte zu Gebote ständen, indem er, obgleich man ihm wenigstens 7000 Mann versprochen, doch nicht mehr als 3000 Mann schlagfertige Truppen habe, während das Uebrige entweder unvollständige Heeresabtheilungen oder ungeübte Rekruten wären, die vor dem Feinde nicht Stand halten würden. Man weiß jetzt, daß alle Operationen des Generals Sarsfields bis ins kleinste Detail von Madrid aus geleitet wurde; und ein ihm aus der Hauptstadt zugestellter Befehl war die Ursache, daß er in seinem Vorrücken plötzlich einhielt und sich von Briviesca nach Burgos zurückzog. Die Schaaren des Cuevillas und



Millalobos machten sich diese Unentschlossenheit zu Nuge, ließen sich in der Umgegend von Valencia und Valladolid blicken und setzten die Bewohner dieser beiden Städte in großen Schrecken. Letzten Freitag erstreckte sich diese Furcht bis Madrid, nachdem sie auf ihrem Wege bis zur Hauptstadt noch bedeutend angewachsen war. Man versicherte, Sarsfield sey in vollem Blickzuge begriffen, und die Insurgenten wären jeden Augenblick vor den Thoren von Madrid zu erwarten. Diese Besorgniß nahm dadurch noch zu, daß man in den beiden vorhergegangenen Nächten den Ruf: „Es lebe Don Carlos!“ in den Straßen hatte ertönen hören. Ueberdies ging das Gerücht, daß ein Theil der Garnison nicht besonders günstig gegen die Regierung gestimmt sey, und Einige gingen so weit, daß sie eine baldige Carlistische Bewegung innerhalb der Mauern der Hauptstadt prophezeiten. In dieser Lage der Dinge hielt es der Regentschaftsrath an der Zeit, sich ins Mittel zu legen. Nach mehreren Sitzungen wurde beschlossen, daß Amarillas, der energischste Mann in seiner Mitte, an die Königin-Regentin abgesandt werden sollte, um Ihrer Majestät die Gefahr des jetzigen Zustandes und die Nothwendigkeit einer unverzüglichen Abhülfe in den stärksten Ausdrücken vorzustellen. Die Regentin empfing sodann auch den General Don Gerónimo Balbez, der am Donnerstag Abend hier eingetroffen war, und der Ihrer Majestät ähnliche Vorstellungen machte. Der Graf Florida Blanca überreichte Ihrer Majestät ebenfalls eine neue Denkschrift über die jetzige Lage des Landes. So von allen Seiten gedrängt, gab die Regentin den ihr vorgetragenen Rathschlägen nach und beschloß, den General Cruz zu entlassen; aber die große Schwierigkeit bestand nun in der Ernennung eines Nachfolgers. Herr Zea, als wollte er die Sache noch mehr verwirren, schlug den Marquis von Amarillas vor, der, wenn er auf das Anerbieten eingegangen wäre, aus dem Regentschaftsrathe hätte scheiden müssen und darin von dem General Cruz, aus einem der Supplementar-Mitglieder, wäre ersetzt worden. In dem Regentschaftsrathe, aus dem er nicht entfernt werden kann, steht Amarillas Herrn Zea sehr im Wege, während man ihn im Cabinet leicht hätte übergehen und vorkommenden Falls auch wieder hätte entlassen können. Amarillas gewahrte diesen Fallstrick und wich ihm aus. Da Herr Zea diesen seinen Plan vereitelt sah, so schlug er den General Vlandier zum Kriegsminister vor. Dies war aber nur ein zweiter Versuch, den General Cruz im Amte zu erhalten. Vlandier ist gewiß als General-Capitain von Katalonien sehr nützlich, aber Niemand hält ihn hier für tauglich dazu, das Kriegsministerium zu leiten. Amarillas hatte noch eine Audienz bei der Regentin und schlug ihr nun die Generale Gerónimo Balbez und Zarco del Valle vor, worauf, trotz aller Bemühungen des Herrn Zea, der Letztere provisorisch zum Kriegsminister ernannt wurde. Man hält ihn für

einen Mann von Talent, und er gehört zu der gemäßigten liberalen Partei. Schon früher, zur Zeit der Constitution, war er einmal interimistischer Kriegsminister. Bei diesen Unterhandlungen, die Herr Zea auf alle mögliche Weise zu verwickeln suchte, war Burgos beständig sein Gegner. Der Minister der Industrie und Gewerbe gewinnt täglich in der öffentlichen Meinung. Er war es, der neulich die Zeitungen in Schutz nahm, deren Ton, ungeachtet der Censur, der sie unterworfen sind, dem Präsidenten des Conseils sehr lästig wurde, so daß er beschloß, sie sämmtlich das Schicksal des Corneo theilen zu lassen. Die Entlassung des Generals Cruz, obgleich sie durch seine Ernennung zum Amt eines Staatsraths sehr eingeschränkt worden, hat allgemeine Zufriedenheit erregt.

### England.

London, vom 3. December. — Se. Majestät der König ertheilten vorigen Donnerstag dem Hannöverschen Gesandtschafts-Secretair Herrn Lichtenberg und gestern dem Lord-Kanzler Audienz. Die Königin ist wieder ganz wohl und macht tägliche Ausflüge in die Umgegend von Brighton.

Der Baron Stockmar, Agent des Königs der Belgier, ist von Paris und Sir Henry Seaton, ebenfalls zum Gefolge des Königs gehörig, von Laeken hier angekommen.

Der Globe sagt: „Die letzten Nachrichten aus Portugal bringen ein zweites Schreiben des Grafen Taipa, welches dieser vor einiger Zeit an Dom Pedro gerichtet hat. Es ist eine bittere, aber nicht sehr besonnene Adresse, und man möchte fürchten, daß es dem Verfasser derselben ein wenig sehr an der Haltung und Umsicht fehlt, die durchaus erforderlich ist, wenn man in einem Lande, das seit langer Zeit so schlecht regiert worden ist, wie Portugal, bedeutende Reformen zu Stande bringen will. Leider müssen wir auch gewahr werden, daß sowohl in Portugal als in Spanien von beiden Theilen an den Gefangenen eine blutige Rache genommen zu werden scheint, wodurch der Kampf in beiden Ländern, wenn er noch länger fortdauern sollte, einen höchst empörenden Charakter gewinnen würde. Aus Portugal erfährt man auch, daß Don Carlos zwar Castello Branco verlassen und sich nach Almeida begeben hat, aber ohne irgend einen Erfolg, indem alle seine Bewegungen von dem General Nobil aufs Genaueste bewacht werden.“

Ueber die Spanischen Angelegenheiten äußert dasselbe Blatt Folgendes: „Die Zurückberufung des Generals Sarsfield, von der früher die Rede war, möchte jetzt wahrscheinlich unterbleiben. Es hat sich gezeigt, daß das Urtheil, welches man in Madrid über ihn fällte, zu voreilig war. Die letzten Nachrichten beweisen, daß er rasch vorwärts rückt, und daß die Insurgenten sich in die traurigste Lage versetzt sehen, indem sie sich theils



nach Frankreich flüchten, theils zerstreuen und den Behörden unterwerfen müssen. Dieser Thatsachen scheint sich Herr Zea gegen die augenscheinlich wachsende Stärke derjenigen Partei, die ihn gern stützen möchte, als Stützpunkt zu bedienen, aber er wird ihr wahrscheinlich am Ende doch weichen müssen. Ein erfreuliches Resultat aber ist aus jener Thatsache schon hervorgegangen, daß nämlich beide Regierungen, sowohl die von Spanien als die von Frankreich, jetzt unzweideutig die Meinung durchblicken lassen, man werde keiner Art von Einmischung bedürfen.“

In einem vom Courier mitgetheilten Schreiben aus Canton vom 15. Juni heißt es: „In der letzten Zeit ging es hier sehr ruhig zu, und merkwürdig genug, die Versuche, längs der Küste von China einen Handelsverkehr zu eröffnen, haben auf das Benehmen der Ortsbehörden von Canton eine sehr gute Wirkung geäußert, indem sie die Handelskammer zu Peking auf die geführten Klagen und Beschwerden aufmerksam machten. Der Kaiser hat ihr befohlen, eine Nachforschung darüber anzustellen, wie es komme, daß die Fremden den Hafen von Canton verlassen, um nördlicher gelegene Häfen aufzusuchen, und ob nicht vielleicht ein unangenehmes Benehmen von Seiten der Hoppo's und Hong-Kaufleute daran Schuld wäre.“

Hier eingegangene Briefe aus Carthagena vom 15. October schildern diese Stadt als in einem sehr kriegerischen Zustande befindlich, indem die Einwohner alles Mögliche aufboten, um einem etwaigen Angriff der im Hafen liegenden Französischen Schiffsmacht Widerstand zu leisten. Es wurden Kanonierböte ausgerüstet, Geschütz auf die Wälle geführt und die Miliz aufgerufen. Der Französische Consul hatte wiederholentlich seine Pässe gefordert, man hatte sie ihm aber verweigert. Er begab sich daher ohne dieselben auf eines der beiden Kriegsschiffe seiner Nation, die dann beide am 10ten October von Carthagena absegelten, um, wie man besorgte, Sukkurs zu holen und die Küsten zu beruhigen. Indes hoffte man noch auf Nachgiebigkeit von Seiten der Columbischen Behörden. Die Geschäfte waren durch jene Vorfälle gänzlich ins Stocken gerathen.

Der Morning-Herald schildert in einem längern Artikel die verderblichen Folgen, welche die Einfuhr geistiger Getränke, wie früher auf die Nordamerikanischen Indianer, nun auf die Bewohner der Südsee-Inseln hervorbringt. — „Auf den schönen und malerischen Inseln der Südsee — auf jenen Korallenschüppungen, welche die weite Wassermüste mit ihren aus dem Schooß der Tiefe steil und glänzend emporschießenden Klippen unterbrechen — auf jenen in mannigfaltige Lieblichkeit gekleideten und üppig grünen Inseln lebt ein Geschlecht von Menschen, wie die meisten wilden Stämme, im Zustande heftiger Leidenschaften, sehr geneigt zum Kriege, aber nicht ohne einige jener natürlichen Tugenden, welche oft die unwissende Einfalt zieren — sehr

rachsüchtig, wenn sie muthwillig beleidigt werden, sind sie zugleich warmer Regungen der Dankbarkeit für erwiesene Wohlthaten fähig, und nicht unbiegsam bei freundlicher Behandlung. Eine Südsee-Mission ist seit einiger Zeit bemüht gewesen, die Bewohner dieser Inseln ihrem Stande der Wildheit zu entreißen, und durch jenes große Werkzeug der Civilisation, das Buch des Christenthums, ihre sittliche wie physische Lage zu verbessern. Anfangs waren die Anstrengungen der Missionaire ziemlich glücklich, und es ließ sich, wenn auch ihre Erfolge nicht überall gleichmäßig waren, mit vielem Grund erwarten, daß die natürliche Rohheit und Heftigkeit dieser Insulaner bald dem Einfluß einer wohlthätigen Wiedergeburt durch den Geist des Christenthums weichen werde. Diese erfreulichen Aussichten haben sich leider getrübt. Das Werk des Christenthums und der Civilisation ist gehindert, und die Söhne christlicher und hochcivilisirter Länder sind es, welche die Hemmnisse in den Weg geworfen, mit ihren Waaren, ihre Laster eingeführt, und mit ihrer Verderbenheit die ungebildeten Kinder der Natur angesteckt haben. Schon der Verkehr, welcher zwischen den Bewohnern der Südsee-Inseln, seit der Zeit ihrer Entdeckung, und den Schiffmannschaften fremder Nationen bestand, hatte dazu gedient, ihre Gewohnheiten zu verschlimmern und sie ausschweifender zu machen, als sie ursprünglich waren. Die Missionaire hatten daher, als sie zuerst ihr christliches Tagewerk begannen, nicht bloß mit angeborener Unwissenheit und mit den sittlichen Hindernissen, welche sie der Civilisation in den Weg legt, zu kämpfen — diese Unwissenheit war durch die Laster, welche der entartete Theil wollüstiger Völker ihrer natürlichen Einfalt aufgepfropft hatte, noch stärker und für die Behandlung schwieriger geworden. Dennoch war der Verkehr mit den Handelsschiffen der Europäer damals nicht so groß, als er in den letzten Jahren geworden ist, so daß nun die Schwierigkeiten, mit welchen die Missionaire zu ringen haben, vervielfacht sind. Besonders äußert die pestartige Gewohnheit, welche moralisch und physisch so schreckliche Verheerungen unter den Stämmen der Nordamerikanischen Indianer angerichtet hat, der Genuß geistiger Getränke, gegenwärtig ihre vergiftenden Wirkungen an den Einwohnern der Korallen-Inseln. Der Becher der Unmäßigkeit kreist unter dieser Bevölkerung und thut das Geheiß des großen Feindes der Menschheit; die Gesundheit, das gesellschaftliche Wohlbefinden, die unsterblichen Interessen dieser armen Menschen werden dem Mammon geschlachtet; denn um schmutzigen Gewinnes willen haben die europäischen Krämer den vergifteten Kelch ihren Lippen angepriesen.“

### B e l g i e n.

Brüssel, vom 4. December. — Vorgestern besuchten J. J. M. mit J. J. K. H. den Prinzessinnen-



Abelaide und Marie und dem Herzog von Joinville die Ausstellung der philanthrop. Gesellschaft. Nachmittags wohnten die Prinzessinnen Abdelaide und Marie und der Herzog von Joinville einer Sitzung der zweiten Kammer bei. Die Kammer-Quästoren geleiteten die hohen Herrschaften in die Königl.loge. Am Abend ließ der König den Durchl. Personen durch Herrn von Glennes einige Stücke auf der Piano-Violen des Herrn Lichtensthal vortragen. Das Instrument fand großen Beifall. Später fand ein diplomatisches Diner statt, welchem Sir Robert Adair, Herr v. Arnim, der Graf von Dietrichstein, die Herren Legaré und Casimir Périer, der Präsident der zweiten Kammer, Herr Naikem, die Minister und mehrere Abgeordnete der zweiten Kammer bewohnten. Die Französischen-Prinzessinnen und der Prinz von Joinville werden heute die Rückreise nach Paris antreten.

In der gestrigen Sitzung der Repräsentanten-Kammer fragte Hr. Dumortier, ob der Kriegsminister die gestern verlangte Uebereinkunft von Zonhoven und die darauf bezüglichen Aktenstücke auf das Bureau niedergelegt habe? Auf die Erklärung des Präsidenten, daß dies bis jetzt nicht geschehen sey, verlangte Herr Dumortier die Gegenwart der Minister und die Mittheilung der fraglichen Aktenstücke. Der Kriegs-Minister, der so eben eingetreten war, entschuldigte die Zögerung mit der Menge von Abschriften, welche hätten genommen werden müssen, und legte darauf folgende Aktenstücke auf das Bureau nieder: 1) Abschrift der am 18. November in Zonhoven abgeschlossenen militairischen Convention; 2) Abschrift der Note des Holländischen Kommissarius vom 12. November nebst einem Schreiben des General Dibbets vom 10. November; 3) die von dem General Hurel seinen Kommissarien bei der Konferenz gegebenen Vollmachten; 4) Abschrift der Instructionen jenes Generals für seine Kommissarien bei Wiederaufnahme der Konferenzen von Zonhoven; 5) Abschrift der mit den Generalen Brece, Deek und Gerdingen abgeschlossenen Verträge, wegen Einquartirung und Ernährung der durchziehenden Truppen. — Diese Aktenstücke, bemerkte der Minister, gäben über die Unterhandlungen in Bezug auf die militairische Convention alle Aufklärungen, welche man nur wünschen könne. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten würde außerdem noch die Dokumente vorlegen, welche in sein Departement einschlugen. Er (der Kriegs-Minister) müsse bei Vorlegung der Papiere die schon einmal gemachte Erklärung wiederholen, daß sie nur eine rein militairische Convention betreffen, und diese Convention nichts mit den diplomatischen Verträgen von Macht zu Macht gemein habe, die der Genehmigung der Kammern vorgelegt werden müßten; es sey ein einfaches Arrangement zwischen zwei Generalen der Armee, welche in den Grenzen ihrer Befugnisse gehandelt hätten. Uebrigens glaube er dem Lande einen wahrhaften Dienst geleistet zu haben, indem durch jene

militairische Convention der Waffenstillstand bis zum definitiven Friedens-Abschluß noch mehr gesichert worden sey. Der Minister suchte hierauf in einem ausführlichen Vortrag die Vortheile der Convention für Belgien auseinanderzusetzen, und die dagegen von den öffentlichen Blättern gemachten Einwendungen zu widerlegen. — Herr Dumortier erklärte, daß die so eben vorgelegten Aktenstücke nur die wären, die der Moniteur bereits publicirt habe. Er verlange aber ausdrücklich, daß die Befehle vorgelegt würden, welche in dieser Sache von dem Minister-Conseil erlassen worden wären. Es sey auffallend, daß der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, der jene die Würde des Landes beeinträchtigende Convention veranlaßt habe, nicht gegenwärtig sey, und die Verantwortlichkeit für diesen strasbaren Akt dem Kriegs-Minister überlassen zu wollen scheine. — Der Justiz-Minister erwiederte darauf, daß er so eben aus dem Cabinet seines Kollegen, des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, komme, wo man mit dem Abschreiben der betreffenden Papiere beschäftigt sey; sobald man diese Arbeit beendet habe, würde Herr Goblet in der Kammer erscheinen. Uebrigens erklärte sich der ganze Minister-Rath für die abgeschlossene Convention verantwortlich, insoweit dabei Fragen der Geseßlichkeit und des öffentlichen Rechtes zur Sprache kämen; abgeschmact aber sey es, zu verlangen, daß bei einer strategischen Frage, bei einer Frage der äußeren Sicherheit der Kriegs-Minister keine besondere Verantwortlichkeit auf sich nehmen sollte, da er doch allein die nöthigen Kenntnisse habe, um dergleichen in sein Departement einschlagenden Fragen zu lösen. — Der Präsident zeigte hierauf der Kammer an, daß der Minister der auswärtigen Angelegenheiten ihm folgende Aktenstücke überreicht habe: 1) Eine Note der Bevollmächtigten Englands und Frankreichs an die Belgischen und Holländischen Bevollmächtigten in Betreff der Unterhandlungen von Zonhoven; 2) eine Note der Belgischen Bevollmächtigten an die von England und Frankreich; 3) eine Note an dieselben von Seiten der Holländischen Bevollmächtigten; 4) eine Note der Bevollmächtigten Englands und Frankreichs vom 29. September an die Belgischen Bevollmächtigten, und 5) die Verathungen des Minister-Conseils in seinen Sitzungen vom 20sten October und 17. November d. J. — Herr von Robaulx verlangte den Druck dieser Aktenstücke, damit jedes Mitglied sie mit Aufmerksamkeit prüfen könne. „Der Minister“, sagte er, „hat behauptet, die Convention von Zonhoven sey in Gemäßheit des Art. 4. des Traktates vom 21. Mai abgeschlossen worden. Nun aber hat dieser Artikel einen doppelten Zweck; nämlich den, Holland eine Verbindung mit Maastricht zu sichern, und den, Belgien die freie Schifffahrt auf der Maas zu verbürgen; allein in der Convention von Zonhoven kommt kein Wort in Betreff dieser Schifffahrt vor, so daß Alles zu Gunsten Hollands stipulirt ist, ohne daß



man die Rechte der Belgischen Regierung in Gemäßheit des Vertrages vom 21. Mai anerkannt hat." — Der von Herrn von Robaulx verlangte Druck obiger Aktenstücke ward genehmigt und darauf die allgemeine Berathung über das Budget der Mittel und Wege fortgesetzt.

## I t a l i e n.

Rom, vom 28. November. — Am 12ten d. M. hat hier ein feierlicher Trauer-Gottesdienst zum Andenken Sr. Majestät Ferdinands VII. von Spanien stattgefunden. Sämmtliche hier anwesende Spanische Geistlichen unter der Leitung des Monsignor Avella y Navarro, so wie mehrere Spanische Künstler, die den prächtigen Katafalk errichteten, fanden sich bei dieser Feierlichkeit ein, von der das Diario di Roma in einer besondern Beilage eine ausführliche Beschreibung giebt.

Die Neapolitanische Zeitung berichtet, daß vor Kurzem an den Ufern der Provinz Terra d'Otranto, in der Nähe des Meerbusens von San Cataldo, ein tochter Wallfisch von ungeheurer Größe gefunden worden sey. Man hielt ihn, als er zuerst erblickt wurde, für ein gestrandetes Seeschiff. Seine Länge betrug 67 und seine Breite 27 Palmen. Der Gouverneur der Provinz ließ sogleich die nöthigen Anstalten treffen, um den Nachtheilen zuvorzukommen, die für den Gesundheitszustand der Gegend durch die üble Ausdünstung hätten entstehen können. Der Thran und das Fett des Wallfisches haben die Nähe mehr als reichlich belohnt und das ungeheure Skelett desselben ist jetzt im Museum der Ackerbau-Gesellschaft jener Provinz aufgestellt.

Dreslau, den 11. December.

Gestern feierte der dormalige älteste Beamte der Königl. Regierung, der Sportel-Rendant Viller, sein 50jähriges Dienstjubiläum. Nachdem der von seinen Vorgesetzten stets geachtete, von seinen Freunden geschätzte und besonders im musikalischen Publikum allgemein gekannte noch recht muntere Jubilar am Morgen dieses Tages durch musikalische Glückwünsche einiger Freunde begrüßt worden war, empfing derselbe später vor dem im Königl. Regierungs-Collegio versammelten Regierungs-Collegio durch das Königl. Regierungs-Präsidium die Insignien des ihm durch die Huld Sr. Majestät des Königs verliehenen rothen Adler-Ordens 4ter Klasse, unter Versicherung der Theilnahme der hohen Ministerien an dieser ihm in Allerhöchsten Gnaden verliehenen Auszeichnung, deren er sich in fortgesetzter Dienstthätigkeit noch lange erfreuen möge, so wie unter Versicherung der Zufriedenheit des gesamten Königl.

Regierungs-Collegii, so wie die Glückwünsche seiner dabei anwesenden Amtsgenossen. Mittags versammelte sich um den dadurch hocherfreuten Jubilar außer dem Sohne, Schwieger und Enkelsohne desselben eine große Anzahl seiner Gönner, Freunde und Bekannten im kaufmännischen Zwinger zu einem Festmahle, wobei zuerst im Beifall der Ehrfurcht, Liebe und unwandelbaren Treue für den allverehrten König auf das Allerhöchste Wohl Sr. Majestät ein dreifacher Toast jubelnd ausgebracht wurde, dem ein zweiter auf die Gesundheit des Jubilarii folgte, unter lauten Wünschen, daß derselbe der ihm als Anerkennniß treuerfüllter Berufspflichten zu Theil gewordenen Allerhöchsten Auszeichnung sich noch lange erfreuen möge, welches von dem Jubilar mit dankbarer Nührung erwiedert wurde.

### Verbindungs-Anzeige.

Unsere gestern im Schlosse zu Kroitschitz vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir ganz ergebenst an.

Reichenbach den 11. December 1833.

Charlotte Laßwitz, geborne Rober.  
Karl Laßwitz.

### Entbindungs-Anzeige.

Die am 12ten d. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Gräfin v. Zedtwitz, von einem gesunden Knaben, zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an

v. Rosenberg, Lipinski.

Dreslau den 13. December 1833.

### Todes-Anzeige.

Den am 9ten d. Mts. Morgens 10 Uhr erfolgten Tod meiner geliebten Mutter zeige ich ergebenst an.

Meiße den 10. December 1833.

v. Fabian,

Major im 23ten Infanterie-Regiment,  
im Namen seiner abwesenden Geschwister.

### Theater-Nachricht.

Sonnabend den 14ten: Wer trägt die Schuld? Lustspiel in 1 Akt von Friederike Kriegerberg. Hierauf: Richards Wanderleben. Lustspiel in 4 Akten. Herr Schilling, Ephraim Glatt, als Gast.

Sonntag den 15ten: Der Sonntag in Oswob oder: Er amüsiert sich doch. Dreslauer Lokalposse in 1 Akt und 5 Abtheilungen mit Musik. Hierauf wird zum drittenmale, Paul Schwarzenberg, genannt der Russische Feuerskönig, aus Zaganrog, Mitglied der Akademie der bildenden Künste zu Kasan, eine große Vorstellung chemischer Experimente und ungewöhnlicher Muskelkräfte geben.

Erste Beilage



# Erste Beilage zu No. 294 der privilegirten Schlesiſchen Zeitung.

Bom 14. December 1833.

Sonnabend den 14. December findet das  
III. Abonnement-Concert des Musikvereins  
der Studirenden statt.

## Erster Theil.

- 1) Ouvert. in C-moll v. Jonas.
- 2) Chor der Bergknappen, v. Philipp.
- 3) Concert f. Pianof. v. Moscheles, vor-  
getragen v. d. Vereinsmitglieder Herrn  
Stud. Theol. ev. Maydorn.

## 4) Vierst. Lieder:

- a) Worte der Liebe von Th. Körner,  
comp. v. Tauwitz.
- b) Wanderlied im Winter v. Uhland,  
comp. v. Otto.

## Zweiter Theil.

- 5) Ouvert. zum Marquise de Brinvilliers  
v. Carafa.
- 6) Divertissement über öster. Volkslieder  
für Violoncello, vorgetragen v. Herrn  
Bröer.

## 7) Vierst. Lieder:

- a) Schweizer-Liedchen.
- b) Des Burschen Schmerz von W.  
Klingenberg.

- 8) Chor der Krieger a. d. Belagerung von  
Corinth v. Rossini.

Billets sind in sämmtlichen Musikhand-  
lungen à 10 Sgr. und an der Kasse  
à 15 Sgr. zu haben.

Breslau den 10. December 1833.

Die Direction des Musik-Vereins  
der Studirenden.

Klingenberg. Forche. Böse.

Zeit in gedachtem Bureau eingesehen, auch die erforder-  
lichen Entreprise-Submissionen schriftlich und versiegelt  
eingereicht werden können.

Breslau den 7. December 1833.

Königliches Montirungs-Depot.

(gez.) v. Kalkstein, Bursold.

## Auction.

Am 16ten d. M. c. Vormittags um 9 Uhr soll in  
dem Hause No. 23. Scheitniger-Straße, das zum Nach-  
lasse des Tischler Schmidt gehörige Handwerkzeug  
und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert  
werden. Breslau den 10ten December 1833.

Mannig, Auktions-Commissarius.

## Rosinen, Auction.

Montag den 16ten d. M. Vormittags um 10 Uhr  
soll auf hiesigem Packhose eine Parthie unversteuerter  
Rosinen meistbietend, gegen baare Zahlung verkauft  
werden durch:

C. A. Fährdrich.

## Zu verkaufen.

Ein großer Waagebalken, für eine Stadt-Waage oder  
ein Engros-Geschäft sich eignend, für dessen Güte und  
Dauerhaftigkeit gestanden wird, ist billig zu verkaufen  
bei Münch, Oberstraße No. 13.

## Zu verkaufen

ist ein im besten Zustande befindlicher Holzwagen,  
Stockgasse No. 17.

## Ausverkauf

von Porcellan-, Salanterie-, Glas- und lakirten Wa-  
ren, mit neuern Gegenständen vermehrt, wird bis  
Weihnachten d. J. am Ringe No. 4. fortgesetzt.

Gebrüder Bauer.

## Flügel, Verkauf.

Ein neuer 6½ octaviger Flügel von Mahagoni steht  
zum Verkauf beim Instrumentmacher Fr. Hiller,  
Kupferschmiedestraße No. 25.

## Anzeige.

Ganz frische große Hollsteinsche Austern in Schalen  
ausgestochen; neuen fetten limb. Käse pro Stück zehn  
Sgr.; Stockfisch pro Scheit 3 Sgr.; große Cocos-  
Nüsse pro Stück 1½ Sgr.; auch kleinere für Drechsler;  
Lignum Sanctum Holz in Stücken; Pfeffer, Röhre  
in ganzen Packen; guten Brenn-Spiritus pro Quart  
4½ Sgr., im Eimer billiger; stark rauchendes Vitriol-  
Öel pro Pfd. 3 Sgr.; frische holländische Speckbäcklinge;  
fließenden Caviar pro Fäsel 25 Sgr.; Wiener Zand-  
bölzer pro Mille 4 Sgr., und frisch marisirte Brat-  
heringe pro Stück 1½ Sgr. offerirt

G. B. J ä f f e l.

## Landfracht, Transport- Verdingung.

Behufs der anderweitigen Verdingung des Landfracht-  
Transports, der aus dem diesseitigen Montirungs-Depot,  
sowohl an die Königlichen Truppen, als auch an andere  
Montirungs-Depots zu versendenden Militair-Beklei-  
dungs-Gegenstände vom 1. Januar 1834. bis dahin  
1835, ist ein Termin auf den 16ten d. M. Vor-  
mittags um 10 Uhr im Bureau des unterzeichneten  
Antes (Dominikanerplatz No. 3) anberaumt, wozu  
lauctionsfähige Entrepreneurs mit dem Bemerkten ein-  
geladen werden, daß die, dieser Entreprise zum Grunde  
gelegten Bedingungen bis dahin zu jeder sächlichen



**Kinderschriften für Knaben und Mädchen von**  
verschiedenem Alter,  
welche bei Friese in Dresden erschienen und  
in G. P. Aberholz Buchhandlung in Breslau  
(Ring- und Kränzelmarkt-Ecke) zu haben sind:

**Beispiele des Edlen und Guten**  
aus dem Gebiete der Weltgeschichte, oder Bilder der  
Liebe und Treue, der Tugend und Herzengüte, der  
Weisheit und Kraft, der Menschengröße, die Fürst  
und Bürger u. in 250 historischen, chronologisch  
geordneten Erzählungen mit 6 colorirten Kupfern,  
im allegorischen Einband. 1 Thlr. 25 Sgr.

### Der belehrende Bergmann.

Ein faßliches Lehr- und Bildungsbuch für Kinder und  
Erwachsene, Lehrer und Laien, besonders aber für  
Jünglinge, welche sich von den Arbeiten, Festlichkei-  
ten und Gebräuchen des Bergmanns, von der berg-  
männischen Verfassung und ihren Chargen, den fos-  
silischen Lagerstätten u. einem deutlichen Begriff ver-  
schaffen wollen; mit einer kurzen Geschichte des Berg-  
baues und einem erklärenden Wörterbuche der ge-  
wöhnlichsten bergmännischen Ausdrücke, von einem  
Berggelehrten, mit 9 schwarzen und color. sehr sau-  
bern Kupf., im allegor. Einband. 1 Thlr. 20 Sgr.

### Der kleine Schmetterlingsjäger,

oder eine richtige und faßliche Anweisung, Raupen auf-  
zusuchen und zu erziehen, Schmetterlinge zu fangen,  
sie aufzuspannen, auszubreiten und systematisch zu  
ordnen, nebst einer Beschreibung der erforderlichen  
Fanginstrumente, Geräthigkeiten und Verhältnisse, so  
wie einer kurzgefaßten Naturgeschichte des Schmetter-  
lings, von A. Harzer. Mit 4 schwarzen und illum.  
Kupfern. 23 Sgr.

**Kinderspiele für jedes Alter und Ge-  
schlecht der mündern Jugend, nach den Jahreszeiten  
geordnet und zu ihrer Stärkung und Unterhaltung  
mit 12 bunten und schwarzen Kupf., herausgeg.  
v. C. Ciffer. 23 Sgr.**

**Gemälde aus dem weiblichen Geschäfts-  
freie. Ein Lehr- und Bilderbuch für Mädchen  
von 9 — 15 Jahren, zum Unterricht über die nö-  
thigsten Kenntnisse einer häuslichen Wirtschaft, von  
Zehnerk, mit 16 schwarzen und illum. Kupfer-  
tafeln, worauf sich 143 Abbildungen von Wildpret,  
Vögeln, Fischen, Küchengewächsen, Wirtschaftsges-  
täthigkeiten u. befinden, zweite Ausgabe. 1 Thlr.**

**Bewundernswürdige Anekdoten von  
Thieren, zur Belehrung und Unterhaltung für die Ju-  
gend beiderlei Geschlechts; mit 1 Kupfer. 2te ver-  
mehrte Aufl. geb. 15 Sgr.**

### Der sächsische Robinson,

oder Roberts merkwürdige Abenteuer zu Wasser, zu  
Land und sein Aufenthalt auf einer wüsten Insel  
des Südmeers, mit 8 illumirt. Kupfern. 1 Thlr.

**60 kleine, aber verständliche Geschich-  
ten u. Erzählungen für Kinder, von Dr. Kerndorffer.  
Mit 7 Kupfertafeln. Zweite verbesserte Aufl. 23 Sgr.**

**Kleines Arbeitsbuch für Kinder**  
in den Erholungsstunden, od. angenehme u. nützliche  
Beschäftigungen für die Jugend, die wenig Kosten-  
aufwand verursachen u. zur körperlichen und mora-  
lischen Bildung sehr wirksam sind. Mit 1 Kupf. gebunden  
15 Sgr.

### Literarische Anzeige.

Bei Jaquet in München ist erschienen und bei  
G. P. Aberholz in Breslau (Ring- und Kränzel-  
markt-Ecke) zu haben:

### Hundertjähriger Kalender des Abtes Moriz Knauer,

für das

jetzige Jahrhundert bis 1899.

Enthaltend: Die Beschreibung von den Weltkörpern,  
und den Weltsystemen, der Sonne und den Planeten,  
eine Sammlung merkwürdiger Bauernregeln, Ver-  
schiedenheit der Witterung, Zeiteinteilung, Tageslänge,  
einen monatlichen Landwirthschafts-, Gregorianischen und  
allgemeinen Kalender, nebst der Anweisung, was von  
Monat zu Monat durch das ganze Jahr in der Haus-  
haltung zu thun sey. 3te verbesserte Auflage. 8  
geh. 5 Sgr.

### Wahrsager-Karten

oder

**Enthüllung der Zukunft,**  
was einem Glückliches oder Widerwärtiges bezeugen  
kann, und Auslegung der gewöhnlichen Spielkarten.  
In Futteral 5 Sgr.

### Neuester Briefsteller

enthaltend eine Anleitung zum Brief-, Schön- und  
Rechtschreiben, alle Arten von Bitt-, Bewerbung-,  
Glückwünschungs-, Einladungs-, Danksagungs-, Verlags-  
und Trostschreibens, vermischten Briefen, nebst einer  
Anweisung zu allen schriftlichen Aufsätzen, welche im ge-  
meinen bürgerlichen Leben vorkommen. Ein Handbuch  
zum Selbstunterrichte für die mittlern und niedern  
Stände. 8. geh. 5 Sgr.

Zu haben bei G. P. Aberholz in Breslau (Ring-  
und Kränzelmarkt-Ecke.)

### Be k a n n t m a c h u n g.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige  
hiermit ergebenst an: daß ich das von dem küniglich ver-  
ordneten Thierarzt Fischer gehabte Localy Klosternstraße  
No. 11, bezogen habe und empfehle mich wiederholend  
zur gütigen Uebertragung der küniglichen kaiserlichen Thiere,  
mit dem Bemerkn, daß stets franke Pferdehufe ge-  
lauft werden aufgenommen werden.   
Willeh. Prachtischen Thierarzt.



## Nützliche Weihnachts-Geschenke

aus dem Verlage von Eduard Pelz in Breslau, Schmiedebücke Nr. 1, welche durch alle Buchhandlungen Schlesiens zu bekommen sind:

**Kuhen, Dr. J. A., Geschichte des Preussischen Staates.** Zur Begründung der ersten notwendigen Kenntnisse in der vaterländischen Geschichte. 2 Bände, gr. 8. mit Landkarten und Portraits. Preis: 3½ Rtlr. — ohne Landkarten und Portraits. 2 Rtlr.

**Korff, Fr. v. Neue vollständige Anleitung für alle Fächer der Zeichenkunst.** Erste Abtheilung, auch unter dem Titel: erste Stufenleiter des Unterrichts im Zeichnen, bestehend in 36 vom Leichten zum Schweren fortschreitenden Vorlegeblättern: zum Gebrauch in Volks- und Bürgereschulen, so wie in Gymnasien und Gewerbeschulen, besonders aber auch für den Selbstunterricht bearbeitet und herausgegeben. Zweite Aufl. Preis: in Futteral ½ Rtlr. Das erste Heft der zweiten Abtheilung dieses Werkes enthält:

Die erste Stufe des Landschaftszeichnens, bestehend in 24 vom Leichten zum Schweren fortschreitenden Vorlegeblättern. Preis im Futteral ½ Rtlr.

Das erste Heft der 3ten Abtheilung enthält: Neue methodische Anweisung zum Blumenzeichnen, bestehend in einer Reihe vom Leichten zum Schweren fortschreitenden Vorlegeblättern. Preis: ½ Rtlr.

Das erste Heft der 4ten Abtheilung enthält: Uebungen im Zeichnen kleiner Genrebilder und dergleichen. Preis: ½ Rtlr.

Dies Zeichenbuch, dessen Vorlegeblätter ein vortreffliches Mittel zur nützlichen Selbstbeschäftigung der Jugend darbieten, findet so allgemeinen Beifall, daß vom ersten Hefte desselben, kurz nach dem Erscheinen schon eine zweite Auflage nöthig wurde. Es verdient in allen Familien angeschafft zu werden und sollte unter den Weihnachtsgeschenken nirgends fehlen.

**72 Vorschriften.** Zur Uebung in der lateinischen oder Englischen Schrift in methodischer Stufenfolge von Chr. V. Scholz, Rektor in Meise. 2. Aufl. Preis: 12 Sgr.

**72 ein- und zweizeilige Vorschriften** enthaltend: Sitten- und Denksprüche zur Uebung im Schönschreiben der lateinischen Schrift. Preis: 12 Sgr.

**70 Vorschriften** zur Uebung in den Anfängen der Deutschen Kurrentschrift, in methodischer Stufenfolge, von dem ebenen Verfasser. 2. Aufl. Preis: 8 Sgr.

**60 zweizeilige Vorschriften**, enthaltend: Sitten- und Denksprüche zur Uebung im Schönschreiben der Kurrentschrift, von demselben Verfasser. 2. Aufl. Preis: 8 Sgr.

Die Vortrefflichkeit dieser Vorschriften ist von allen Seiten anerkannt, so daß dieselben als unter die besten aller vorhandenen zu zählend, zur Anschaffung für die Jugend dringend empfohlen zu werden verdienen.

**Neues Räthelspiel**, oder die Reise ins Riesengebirge. Zum Vergnügen und zur Belehrung für die Jugend und Erwachsene. Mit einem lithographirten Spielplane. Preis schwarz ½ Rtlr. illuminirt 20 Sgr.

Dies Spiel ist schon so allgemein verbreitet und beliebt, daß zur Empfehlung dieser neuen Auflage desselben nur erwähnt zu werden braucht: wie auf die äußere Ausstattung besonderer Fleiß gelegt worden ist, so daß der lauber lithographirte Spielplan schon als Bild angenehm anspricht, während der Text das Spiel zu einem eben so belehrenden als vergnügenden Geschenke für Alt und Jung geeignet macht.

**Europäisches Lust- und Trauerspiel**, oder die denkwürdigen Jahre des deutschen Freiheitskampfes 1812—1815, als Gesellschaftsspiel aufgefaßt und dargestellt: der vaterländischen Jugend gewidmet. Mit einem großen lithographirten Spielplane. Neue Auflage. Preis schwarz ½ Rtlr. illuminirt 20 Sgr.

Schwerlich dürfte ein besserer Gegenstand zur Unterhaltung und Selbstbeschäftigung in langen Winterabenden, besonders für muntere Knaben, zu finden seyn, als dieses Spiel; welches die Aufgabe löst die größten Weltbegebenheiten der neuen Zeit ins Gedächtnis zu rufen und darinnen zu befestigen.

**Neues historisch geographisch, statistisches Frag- und Antwortspiel**, zum Nutzen und Vergnügen für die Jugend, zweckmäßig umgearbeitet und sehr vermehrte Auflage, mit zwei Steindrücken. Preis: ½ Rtlr.

Der Zweck dieses Spiels ist, der Jugend nächst einer vergnüglichen Unterhaltung auch Belehrung über geographische Gegenstände zu gewähren. Daher kann dasselbe füglich als ein Mittel angesehen werden, die Hauptpunkte der Erd- und Geschichtskunde recht fest ins Gedächtnis zu prägen, und verdient als nützliche Selbstbeschäftigung für Kinder in den langen Winterabenden sehr empfohlen zu werden, ist also vor andern zwecklosen Spielen und Spielereien zum Geschenk an die Kleinen besonders geeignet.

Außerdem liegt bei mir stets eine Auswahl der besten, sich zu Weihnachtsgeschenken für die Jugend und Erwachsene eignenden Bücher, Landkarten und dergl. mehr, zur Ansicht bereit.

**Eduard Pelz.**

Buchhandlung in Breslau, Schmiedebücke Nr. 1.

\* Chinesische schwarze Tusche \*  
für deren Aechtheit und vorzüglich gute Qualität garantirt wird, offerirt  
die Papierhandlung  
E. L. Brade  
dem Schweidnitzer Keller gegenüber.



Wohlfeilstes und werthvolles  
Fest - Geschenk,  
empfohlen  
durch

**Ferdinand Hirt in Breslau**

(Ohlauer-Strasse No. 80.)

So eben erscheint das

**Sonntags - Magazin.**

Familien - Museum

zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse.

Jährlich 52 Lieferungen

mit 500 Abbildungen.

Pränumerationspreis für das

ganze Jahr

2 Rthlr. 10 Silbergroschen.

Den Prospectus findet man in unterzeichneter Buchhandlung, welche sich erlaubt, noch besonders darauf hinzuweisen, dass ein

Pränumerations - Schein, der dem Inhaber den Empfang des vollständigen Jahrganges sichert — ein eben so angenehmes als nützliches Weihnachtsgeschenk bilden dürfte.

Ehendasselbe gilt vom

**Pfennig - Magazin**

Jährlicher Preis 2 Rthlr.

und

**Heller - Magazin.**

Preis des Jahrganges 1 Rthlr. 10 Sgr.

Beide Blätter haben regelmässigen Fortgang.

Breslau, im December 1833.

**Buchhandlung Ferdinand Hirt.**

Vom Verfasser

der Briefe eines Verstorbenen

(dem Fürsten von Pückler-Muskau)

befindet sich unter der Presse

und ist durch die Buchhandlung

**Ferdinand Hirt in Breslau**

zu beziehen:

**TUTTI FRUTTI.**

Aus den hinterlassenen

Papieren des Verstorbenen.

Zwei Bände. 8.

Bei Ueberreichung dieses Werkes in die Hände des Publikums hätten wir eigentlich nichts weiter anzuzeigen, als dass diese Tutti Frutti von dem ächten Verstorbenen herrühren und weder eine Rade, A.ade, Frau v. S.ade, noch irgend eine andere ... ade, von diesseits oder jenseits

des Canals sind. Mit dieser zuverlässigen Versicherung elektrisiren wir gewiss angenehm alle jene vielen Leser, welchen schon die Briefe eines Verstorbenen eine pikante Stunde verschafft haben. Andere, die es wohl verdient hätten, magnetisirt und clairvoyant gemacht zu werden, wenden vielleicht, wie unter einem gnädigen Gewitter, sehen die Blätter um, denn obgleich diese Tutti Frutti — ein in Italien vorzüglich beliebtes Gemisch von allen Sorten Frucht-Gefrorenem, und etwas erhitzen wie alles Gefrorene — sich nur in den Gränzen von Deutschland, etwa von Aachen (während des Congresses) an bis Prellan die Früchte gesammelt haben, so sendet doch der in der Ober- und Unterwelt kundige Geist des Verstorbenen von jeder beliebigen Stelle Gedankenblitze überall hin, und stellt mit seinem Licht Menschen und Verhältnisse in ihr Licht, oder in ihre Finsterniss. Aber im Grunde des Herzens — denn auch dieser Geist hat Herz in jeder Bedeutung, ist er doch so wohlwollend, stets so sehr der Umgebung der reizenden Beaumonde sich bewusst, dass während der gemachten Finsterniss die lebendigen Bilder auch immer reizend und nicht gereizt erscheinen, wenn die Musik dazu; die elegantesten feinsten Worte, auch ungewiss lassen, was Lob und was Tadel sey, was nackte Wahrheit, was Anspielung, die man dann auch vielleicht sogar in dem ungeheuren ganz schwarzen Bären von 19 Fuss Länge und Menschengrösse, und in den Gewitterableitern nicht zu suchen ermangeln dürfte. Ausserdem werden die Naturgemälde, die Schilderungen von den betreffenden Schlössern, Städten und Sitten, ein vielseitiges Interesse zu erregen wohl nicht verfehlen.

Das sehr elegant gedruckte Werk wird gegen oder nach Weihnachten d. J. fertig werden. Der Preis wird circa 3 Rthlr. seyn.

**Hallberger'sche Verlagshandlung.**

In Breslau erbittet sich der Unterzeichnete bald gefällige vorläufige Bestellungen auf dieses ausgezeichnete Werk und bemerkt ergebenst, dass auch

die Briefe eines Verstorbenen

4 Bände. Preis 9 Rthlr.

— eine empfehlenswerthe Weihnachtsgabe — bei ihm vorrätzig gehalten werden;

**Ferdinand Hirt.**

**Punsch - Extract**

von vorzüglicher Güte, das Preuss. Quart 18 Sgr., in Parthien billiger, empfiehlt

C. L. Springmühl,

Schmiedebrücke und Ursulinerstrasse Ecke No. 6.



Den geehrten Herren Subscribenten  
auf  
des Fürsten von Pückler-Muskau  
Andeutungen.

über  
Landschaftsgärtnerei  
verbunden  
mit der

Beschreibung ihrer praktischen Anwendung  
in  
M u s k a u.

zeige ich ergebenst an, dass die erste Lieferung dieses in seiner Art einzigen Werkes im Januar 1834 ausgegeben und das Ganze in acht monatlichen Lieferungen à 5 Rthlr. bis September k. J. erscheinen wird. Von dem Kupfer-Atlas, der aus 44 landschaftlichen Darstellungen und vier Plänen besteht, sind zwei Drittheile der Platten bereits fertig; colorirte Exemplare werden nur auf besondere Bestellung gefertigt. Der gegen 20 Bogen starke Text wird nicht berechnet und mit der dritten Lieferung vollständig ausgegeben. Fernere Unterzeichnung nehme ich fortwährend an und verabfolge zu diesem Behuf den ausführlichen Prospectus unentgeltlich.

Breslau im December 1833.

Buchhandlung  
Ferdinand Hirt,  
(Ohlauer-Strasse No. 80.)

Die erste Lieferung  
der Pracht-Ausgabe  
von

Schiller's Werken

in

Einem Bande

ist so eben bei

Ferdinand Hirt

in Breslau

Ohlauer-Strasse No. 80)

eingetroffen, bis Ende der nächsten Woche werden die geehrten Herren Pränumeranten im Besitz ihrer Exemplare seyn.

Meinem Industrie-Comptoir sind wieder verschiedene sehr geschmackvolle Handarbeiten, die sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, zum billigen Verkauf zugestellt worden, welches ich zur günstigen Beachtung hierdurch bekannt zu machen mich beehre.

Pauline Meyer, geb. Philippsohn,  
Ring No. 27, eine Treppe.

In der Buchhandlung von  
Friedrich Henze in Breslau,  
(Blücherplatz No. 4)

sind folgende

Vorlegeblätter zum Zeichnen in Hefen  
erschieden und solche besonders als ein nützliches und  
angenehmes

Geschenk für die Jugend

zu empfehlen:

Anleitung zum Landschaftszeichnen für Schulen und zum Schulunterricht, nach einer stufenweis fortschreitenden Methode. 6 Hefte. à 15 Sgr.

Blumen und Früchte f. geübtere Zeichner. 12½ Sgr.  
Erst, Anleitung f. d. Unterricht im Zeichnen, zunächst f. Volksschulen und besonders f. Lehrer, welche diese Kunst zweckmäßig u. gründlich in ihren Schulen betreiben wollen, ohne sich selbst geübt zu haben. 4 Hefte. 18, 38, 48, à 10 Sgr. 28 à 7½ Sgr.

Dito. Leitsfaden f. d. Unterricht im Zeichnen, zunächst für Mädchen. 2 Hefte. 1stes 10 Sgr. 2tes 22½ Sgr.

König, das Ganze d. Kopfzeichnens, oder gründliche Unterweisung im Zeichnen menschlicher Köpfe, nach einer leicht faßlichen Methode dargestellt. 15 Sgr.

Köpfe, 16, zu Examenstücken f. geübtere Zeichner und zur Zimmerverzierung. 40. à 1 Rthlr.

Landschaften und Viehstücke z. Nachzeichnung f. geübtere Zeichner. 5 Bl. Fol. à 1 Rthlr.]

Mücke, W. H., Sammlung v. Vorlegeblättern, enthaltend Abbildungen von Geräthschaften u. dgl. zu Uebungen im freien Handzeichnen f. Schule und Haus. 3 Hefte. à 15 Sgr.

Musterblätter f. geübtere Früchte- und Blumenzeichner, enthaltend größere Frucht- und Blumenstücke, welche sich besonders als Vorlegeblätter zu Examenarbeiten in Schulen eignen. 1 Rthlr.

Schall, Anleitung zum Kopfzeichnen in Umrissen. 10 Sgr.

Stein, 24 Vorlegeblätter im freien Handzeichnen und im Zeichnen mit Linien und Zirkel. 2 Lieferungen. à 15 Sgr.

Stufenleiter, die erste des Unterrichts im Zeichnen, für Schulen und zum Selbstunterricht, in 94 Vorlegeblättern, welche auf eine leichte Weise vom Leichten zum Schweren führen, und als Eingang zu allen Arten des Zeichnens dienen können. 10 Sgr.

Zu lithographischen Anfertigungen jeder Art empfiehlt sich zugleich

Die Buchhandlung und lithographisches  
Institut von Fr. Henze in Breslau,  
Blücherplatz No. 4.

Porzellan-Basen

setzt die beliebtesten und modernsten Zimmerverzierungen, empfiehlt sowohl mit feinen Malereien als reichen Gold-Decorationen und in reichster Auswahl, die Porzellan-Malerei von F. Puppe,

Markmarkt No. 45. eine Stiege hoch.



### • Gelegenheitsgedichte •

werden von einem Kandidaten gut und schnell gefertigt.  
Näheres in der Buchdruckerei, Antonienstraße No. 4.

**Wattirte und sehr sauber abgenähte oder gesteppte Sattel für Herren, welche sich durch ihren vortrefflichen Bau ganz besonders auszeichnen, und wegen ihrer äußern Eleganz zu Weihnachts-Geschenken ganz besonders eignen, erhielten so eben und verkaufen zum billigsten Preise**

**Hübner et Sohn,**  
eine Stiege hoch Ring- (und Kränzelmarkt-) Ecke No. 32.

**August Wilhelm Jäkel**

Mechanikus und Optikus, Schmiedebrücke No. 67  
nahe am Ringe

empfehlte sich mit Platina Zündmaschinen, selbst gefertigten feinen Reißzeugen, aromatischen Theater-  
Perspectiven, feinen Brillen und Lorgnetten, Barometern, Thermometern, Federschneid-Maschinen, Dufersche Hörmaschinen, Hörrohren und andern in dies Fach einschlagenden Artikeln.

Da ich mich während meines vieljährigen Aufenthalts zu Paris außer diesen Artikeln auch der Anfertigung von Instrumenten und Maschinen nach Modellen, Zeichnungen oder Beschreibungen widmete, so glaube ich mich auch darin empfehlen zu können.

### Die Leinwand-Handlung von Klose, Strenz et Comp.

Neusch-Strasse No. 1. in den drei Mühren  
empfehlte ihr durch neue Zusenden aller Arten der vorzüglichsten weißen und bunt leinenen Waaren auf's Vollständigste assortirte Lager, und insbesondere zu den bevorstehenden Weihnachtseinkäufen zur gütigen Beachtung: eine reiche Auswahl  
Kleider- und Schürzenleinwand, abgepaßte

Faltenschürzen und  
Halstücher in den neuesten Dessins;  
Weiße und bunte ächt leinene Taschentücher;  
Sehr billige Tischgedecke; Credenz- und Coffee-  
Servietten von jeder Größe in allen Farben und den schönsten Dessins.

Gröste pommersche Gänsebrüste und  
gepökelte pommersche Gänsekeulen erhielt  
so eben und offerirt

**Friedrich Walter,**  
Ring No. 40. im schwarzen Kreuz.

### A n n e i g e n

Vorzüglich schön schmeckenden Rum die ganze  
Flasche a 9 und 14 Sgr.,

die halbe Flasche a 5 und 7 Sgr.,

Jamaika Rum von ausgezeichneter Qualität die  
ganze Flasche a 17 und 20 Sgr.,

die halbe Flasche a 9 und 10 Sgr.,

achten weißen Araf die ganze Flasche zu 25 Sgr.,

beste Punsch-Essenz von vorzüglichen Ingredien-  
zien angefertigt, die ganze Flasche 20 Sgr.,

womit man 4 Preuß. Quart starken Punsch  
zubereiten kann,

alle Sorten einfache und doppelte Liqueure,  
Ostindischen und Russischen Thee in bedeutender  
Auswahl,

offeriren wir, sowohl im Ganzen zum Wieder-  
verkauf, als auch im Einzelnen, zu den möglich bil-  
ligsten Preisen

**S. Schweigers sel. Wwe. u. Sohn,**  
in unsern beiden bekannten Specerei, Waaren-  
Handlungen.

### \* \* Arac oder alter Jamaica-Rum \* \*

von gelber Farbe

die Boute. (1 schlesisches Quart) 12½ Sgr.,

die Boute. (½ schlesisches Quart) 6½ Sgr.,

die Boute. (1 preussisches Quart) 20 Sgr.,

die Boute. (½ preussisches Quart) 10½ Sgr.,

von reiner weißer Farbe

die Boute. (1 preussisches Quart) 25 Sgr.,

die Boute. (½ preussisches Quart) 13 Sgr.

### \* \* Echter Arac de Goa \* \*

die Boute. (½ preussisches Quart) gelber Farbe extra  
fein 1½ Rthlr.,

die Boute. (½ preussisches Quart) brauner Farbe extra  
fein 1 Rthlr.

### Echter Francois-Eprie

die Boute. (1 preussisches Quart) 30 Sgr.

### Franz-Brannwein

die Boute. (1 preussisches Quart) 15 Sgr.,

empfehlte als ganz ausgezeichnete feine und billige Ge-  
tränke

**Friedrich Gustav Pohl in Breslau,**

Schmiedebrücke No. 12.

### Achten Nürnberger Lebkuchen.

braun und weiß, empfiehlt

**F. J. Urban, vormals B. F. Lehmann,**

am Ring No. 58.

### Sehr schöner großkörniger Caroliner-Reis

sowohl in ganzen Tonnen als auch einzeln ist billig zu  
haben bei

**Carl Fiedler,**  
Ohlauer Straße im Zuckerrohr.



Sehr schönen leichten Rollen Portorico das Pfd. 10 Sgr.  
 Feine Canaster Cigarren die Kiste von 1000 Stück  
 à 7 Nthlr., die hundert Stück à 25 Sgr.  
 Maryland Cigarren No. 1. die Kiste à 6 Nthlr., die  
 100 Stück à 20 Sgr.  
 Maryland Cigarren No. 2. die Kiste à 4½ Nthlr., die  
 100 Stück à 15 Sgr.  
 Vergleich die Kiste à 3½ und 3 Nthlr., die 100 Stück  
 à 10 und 12 Sgr.  
 Recht schöne gesunde Carotten den Etr. à 30 Nthlr.,  
 25 Nthlr., 20 Nthlr., 15 Nthlr., das Pfd. à 10 Sgr.,  
 8 Sgr., 6 Sgr. und 5 Sgr. Macuba à 10 Sgr.,  
 aromatischen Taback à 8 Sgr., empfiehlt

**C. F. Schöngarth,**  
 Schneiderische Straße im rothen Krebs.

### Waaren-Anzeige.

Es empfiehlt die Thee-, Rum-, und Specerei-Waaren-Handlung von

**Eduard Worthmann,**

Schmiedestraße No. 51 im weißen Hause.

Feinsten, Pecco-Thee  
 mit weißen Spitzen in ¼ und ½ Pfund Büchsen, ¼ und  
 ½ Pfund Packeten pro Pfund 3 Nthlr.

Feinsten Perl-Thee  
 in ¼ und ½ Pfund Büchsen, ¼ und ½ Pfund Packeten  
 pr. Pfund 2 Nthlr. 10 Sgr.

Feinsten Hayfan-Thee  
 in ¼, ½, ¾ und 1 Pfund Packeten pro 1 Nthlr. 10 Sgr.

Ork. Hayfan-Thee  
 pro Pfund 25 Sgr.

Feinen Grün-Thee  
 pro Pfund 20 Sgr.

Wegen der neuen Packung sind die drei ersten Sorten zu Weihnachten, Geschenken sehr geeignet. Für die Güte der Waaren spricht mein nicht unbedeutender Absatz.

### Waaren-Offerte.

Große süße Mandeln d. Preuß. Pfd. 10 Sgr., Balen-, Mandeln ohne Bruch 11 Sgr., Schaalmandeln 12½ Sgr., diverse Sorten Rosinen, Brod- und Backzucker, als auch ganz reinen Zuckersyrup, und eine bedeutende Auswahl Kaffee zu neuerdings ermäßigten Preisen.

jähriger Carol. Reis d. Pfd. 3 Sgr., ganz neuen großdünigten dito d. Pfd. 3½ Sgr., weiß und brauner Perl-Sago 2½ Sgr., weiße Fadennadeln in Locken 3½ Sgr.,

ferner alle Sorten feine Gewürze und Specerei-Waaren offeriren möglichst billigst

**E. Schweizer** sel. Wwe. u. Sohn,  
 an der Ecke des Roßmarkts und an der Ecke der  
 Albrechtsstraße, dem Königl. Ober-Post-Amt  
 gegenüber.

**Das Ausverkauf-Lager**  
 von **Salomon Prager junior,**  
 Naschmarkt No. 49. erste Etage  
 ist zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt  
 wieder mit verschiedenen Artikeln, als  
 bunte Kleiderzeuge, Umschlage-Tücher und  
 Long-Shawls, Ball-Kleider u. s. w. vermehrt  
 worden, welche um damit zu räumen  
 bedeutend unter dem Kostenpreise verkauft  
 werden.

Grosskörniger frischer fließender Astrachan-Caviar erhielt wiederum und empfiehlt  
**Friedrich Walter,**  
 Ring No. 40. im schwarzen Kreuz.

### Billige Conditorei-Waaren,

als: Malz-, Zimmt-, Zitronen-, Möhren- und Chokoladen-Bonbons à 8½ Sgr., Kalinas à 8½ Sgr., Brustküchel à 8½ Sgr., kleine Pommeränschen à 8½ Sgr., Gerstenzucker à 8½ Sgr., Marzellen à 8½ Sgr., Stroh Zucker à 9 Sgr., gebrannte Mandeln à 9 Sgr., Pfeffermünzküchel à 10 Sgr., sehr schönes kleines Dragée à 10 Sgr. u. sind stets in bester Güte vorräthig: Neue Welt, Gasse No. 36, im goldenen Friesen, eine Stiege hoch.

Gläser Kern-Butter, große Italienische Maronen, schöne Catharin-Pflaumen, weiß und braunen Sago, den beliebten Elbowicer (Pflaumen-Branntwein) Schweizer-, Holländischer- und Limburger Käse im Ganzen und Einzelnen billigt bei

**Carl Wysjanowski.**  
 im Rautenfranz-Ohlauer-Straße.

Die Lampen-Fabrik und lakirte Waaren-Handlung des **A. König** am Hintermarkt No. 8. empfiehlt in reicher Auswahl: die neuesten Sinecumbra-, Afrikal-, Frankfurter-, überhaupt alle Sorten Tisch- und Hänge-Lampen, sehr elegante Pariser Nachtlampen, gute Dochte, Nachtlichter welche 14 Tage brennen, nebst Maschinchen dazu, auch ¼ und ½-jährige in Schachteln, Pariser Lampen-Winden und was zu Lampen gehört.

Ferner: alle lakirte Waaren als Thee-Maschinen, Theebretter, Präsentir-Teller, Frucht- und Brodkörbe, Zuckerboxen, Mehlspeisereifen, Gläser- und Flaschenteller, Leuchter, Schreibzeuge, Wachstockbüchsen, Feuerzeuge, Taback-Kasten und Dosen, Feuerscheiden und mehr dergl. Gegenstände, im Ganzen wie im Einzelnen zu äußerst billigen Preisen.



### Damen, Puz, Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Waarenlager von Winterhüten, Hauben etc., nach den neuesten, aus Paris, Leipzig und Wien empfangenen Modells gearbeitet, auf das Vollständigste assortirt habe, und mir erlaube, solches unter Versicherung der billigsten Preise zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Pauline Meyer, geb. Philippsohn.  
Ring No. 24 eine Treppe.

### Anzeige.

Die zweite Sendung der so beliebten, sich vorzüglich zu Fest-Geschenken eignenden

Basler Lächerly (Lebkuchen)  
erhielt und empfiehlt das Duzend à 15 Sgr.

E. F. Schöngarth,  
Schweidnitzer Straße im rothen Krebs.

### Acht englische Tischmesser und Gabeln.

mit und ohne Balanz, mit Eisenbein und Horn-Griff, so auch Messer, Federn, Taschen-, Garten- und Transchirmesser, Scheeren, lakirte Theebretter und messingene Leuchter, empfing in diversen Sorten. Zugleich empfehle ich mein durch neue Sendungen vollständig sortirtes Lager von Nürnberg, Tyroler und Sächsischen Kinder-Spiel-Waaren in großer Auswahl, unter Versicherung der billigsten Preise zu geneigter Abnahme.

E. J. Urban, vormals B. F. Lehmann,  
am Ring No. 58.

### Rum - Offerte.

Echten feinen weißen Jamaica-Rum die Flasche à 17½ und à 15 Sgr., den schlesischen Eimer oder 48 Quart preuß. à 35 Rthlr. und 30 Rthlr.

Echten feinen gelben Jamaica-Rum die Flasche à 15 Sgr. und 12½ Sgr., den schlesischen Eimer oder 48 preuß. Quart à 30 Rthlr. und 25 Rthlr.

Gewöhnlichen Rum das preuß. Quart à 12 Sgr.. 10 Sgr. und 7½ Sgr., die 48 preuß. Quart à 15 Rthlr., 12 Rthlr. und 10 Rthlr., empfiehlt

E. F. Schöngarth,  
Schweidnitzer-Straße im rothen Krebs.

### Anzeige.

Ich zeige einem hochzuverehrenden Publikum hiermit ergebenst an, daß bei mir 8 Billards, sowohl Wiener als auch andere Billard, welche von dem schönsten Mahagoni, zuckerlistnen, birken und eichen Holze gefertigt sind, als auch eine Auswahl der schönsten Quene zum Verkauf stehen.

S. Dahlem, Tischlermeister,  
wohnhaft auf der goldenen Gasse No. 11.

Echter alter Malaga die Flasche zu 18 Sgr.;

Echte, kleine Schwarzwälder Wand-Uhren, welche Stunden schlagen, wecken, oder gar nicht schlagen;

Echte Müllederosen ganz neuer Art, mit Perlmutter eingelegt, in Gold oder bunt gemalt;

Goldene und silberne Denkmünzen von Loos, zu Paphen oder Weihnachts-Geschenken sehr gut passend;

Echt und unecht vergoldete Holzleisten zu Bilder- und Spiegel-Rahmen in ganz neuen Mustern;

### Lichtschirme

verschiedener Art und Form;

die feinsten Eisen-Gewaren aus Gießen und Berlin, wie Armspangen, Ohringe, Gürtelschnallen, Kreuze, Halsketten u. dergl. Cruzifixe zum Stehen und Anhängen, Tafel-, Tisch-, Spiel- und Handleuchter, Räuchermaschinen, Briefpresser, Schreibzeuge, und sehr viele andere, dieses Fach betreffende Waaren, welche sich für Herren und Damen zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders eignen, empfangen so eben und verkaufen zum niedrigsten Preise.

Hübner et Sohn, eine Stiege hoch.  
Ring- (und Kränzelmarkt) Ecke No. 32.

### Tisch-Uhren

gut gearbeitet, in modernen Gehäusen, empfiehlt  
billigst

E. J. Urban, vormals B. F. Lehmann  
am Ring No. 58.

Achten Emmenthaler Schweizer-Käse  
empfang von ganz vorzüglicher Güte und empfiehlt das  
Pfd. à 10 Sgr.

Eduard Borchmann,  
Schmiedebrücke No. 51 im weißen Hause.

Eine neue Sendung der feinsten Shawls und Umschlagetücher, Seidenstoffe in allen Qualitäten, Ball-Roben im neuesten Geschmack, Pariser Damenmäntel zu allen Preisen, Teppiche in allen Größen, echte Blondes u. dgl. Shawls, Roben, Fichus und Henderles, die neuesten Chapes und Fichus empfing und empfiehlt unter Versicherung der billigsten Preise

die neue Mode-Waaren-Handlung des  
Moriz Sachs,  
am Naschmarkt No. 42, im Hause des Kaufmann  
Herrn Elbel, im ersten Stock.

### Anzeige.

Sehr schönes coulantes und weißes echt Französisches  
Velin-Zeichnen Papier, empfiehlt zu äußerst billigen Prei-  
sen

Martin Hahn,  
goldene Aube-Gasse No. 26.

Zweite Beilage



## Zweite Beilage zu No. 294 der privilegirten Schlesiſchen Zeitung.

Bonn 14. December 1833.

### Italieniſche Waaren-Offerte.

Ausgezeichnet ſchöne fette Sultan-, Kranz- und Pug-  
liefer: Feigen, Alex. Datteln, große Särzer Maroni,  
neue geſeene Smyrna, Sultan ohne Kern, und Ma-  
laga Trauben, Rosinen, kleine Corinten, ſchöne große  
Mandeln, ſanac und runde Türkische Haſelnüſſe, kleine  
cand. Pommerränzel, Citronat, Kalmus und Ingwer, ſo  
wie verſchiedene candirte Früchte Pfundweiſe, wie auch  
in Schächtelchen das bekannte Oedenburger Obſt, wel-  
ches ſich beſonders zum Weihnachtsgeschenk gut eignet  
braun und weißen ächten Jamaica Rum, wie auch ganz  
ächten Arac de Goa, ſo wie ächten Triester Maraschino,  
feinſtes Provençer Del, verſchiedene Sorten Mehlspeifen,  
ſo wie die bekannten Tyroſer Rosmarin-Aepfel, vollſaf-  
tige Aepfelſinen und Citronen offeriren zu möglichſt  
billigen Preiſen

Gebrüder Knäus, Kränzelmarkt No. 1.

### Die Mode-Waaren- und Band- Handlung

**S. Schwabach,**

im erſten Viertel der Ohlauerſtraße No. 2  
eine Treppe hoch,

empfehl eine neue Auswahl Merino's, Tücher  
in allen Größen, Blumen und Bänder aller Art,  
ſo wie auch verſchiedene Kleiderſtoffe, die ſich vor-  
zugsweiſe zu Weihnachts-Geschenken eignen, wo-  
beſonders bei letzteren

um damit aufzuräumen

bedeutend unter den koſtenden Preis geſtellt ſind.

### B. Höffler Uhrmacher aus Schwarzwald

empfehl ſich zu gegenwärtigem Chriſtmarkt mit einer  
Auswahl ſowohl ächt maſſiver in Stahl und  
Weſſing gearbeiteten, als auch der gewöhnlichen ſchon  
bekannten Schwarzwalder Wand-Uhren eigener  
Fabrik. Auch werden jederzeit Beſtellungen auf Tiſch-  
Reiſe- und Pendel-Uhren, und alle Arten von Repara-  
turen angenommen, und ſelbes prompt und billi beſor-  
det.  
Seine Wohnung (vormals Kloſter-ſtraße No. 13.)  
iſt jezt Ohlauer-ſtraße No. 43. und der Stand  
einer Tule während des Chriſtmarkts, an der Hier-  
merzeile dem Haupt-Johannis gegenüber.

Bestes echtes Hamburger Rauchſchleisch  
und Hamburger Speck-Bücklinge erhielt  
und offerirt Friedrich Walter,

Ring No. 40 im ſchwarzen Kreuz.

Eltern, welche für ihre Töchter die Aufnahme in  
einer gebildeten Familie ſuchen, in welcher gleichzeitig  
meiſt franzöſiſch geſprochen wird, kann der Unterzeichnete  
gewünſchte Nachweiſung ertheilen.

Commiſſionair Gramann,  
Ohlauerſtraße der Landſchaft ſchräglüber.

### Gesuchter Reſſegeſellſchafter.

Jemand der ſeinen eigenen Wagen hat, und in we-  
nigen Tagen nach Poſen mit Extrapoſt fährt, ſucht  
einen Reſſegeſellſchafter. Das Nähere im Gaſthof zur  
goldnen Gans.

### Lotterie Gewinne.

Bei Ziehung der 5ten Klaſſe 68ſter Lotterie traf in  
meine Einnahme:

1 Gewinn à 1000 Rthlr. auf No. 41049.  
1 Gewinn à 500 Rthlr. auf No. 1873.  
1 Gewinn à 500 Rthlr. auf No. 29194.  
1 Gewinn à 500 Rthlr. auf No. 37384.

200 Rthlr. auf No. 52253 93257.

100 Rthlr. auf No. 3173 3776 29157

29166 35186 37359 37381 50840

50849 54254 84519 84540.

50 Rthlr. auf No. 3183 85 3785 87 4957 58

5861 17414 33 23413 17 19262 71 73

74 89 28227 29155 61 86 97 35187 94

37304 11 14 24 28 43 54 82 41001 6

9 23 25 43 50 43308 50470 50816 23

38 52 55 63 64 80 52230 31 37 42 44

45 56 66 99 54247 55 56 55851 53 56

58 59 61 68 70 82 86 83426 29 33

90324 93267 69 72 76 88 93 300.

40 Rthlr. auf No. 1861 65 77 3171 81 82 91

94 95 98 200 3778 91 92 4956 5867 69

7327 17434 23408 15 19 19285 95 98

28230 29163 65 73 74 81 83 200 35192

93 97 99 200 37308 19 31 33 38 40 42

56 70 80 98 99 41014 29 30 31 36 42

43305 6 7 11 17 25 50459 65 68 72 75

50806 8 19 26 32 33 47 48 69 83 93

52204 6 24 29 38 39 40 43 50 72 75

77 78 79 82 85 300 54250 51 55852 55

69 76 91 93 76473 76 76743 83421 23

28 36 40 84522 28 29 35 37 39 41

90217 90303 9 16 20 26 30 32 93261

75 81 86 90 95.

Mit Loſen zur 1ſten Klaſſe 69ſter Lotterie  
empfehl ſich

H. Holschau der Ältere,  
Neuſche-ſtraße im grünen Polacken.



# Lotterie : Gewinne.

Bei Ziehung der 5ten Klasse 68ter Lotterie  
trafen folgende Gewinne in mein Comtoir:

- 1 Gewinn zu 2000 Rthlr. auf  
Nro. 485.
- 2 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf  
Nro. 45884 64009.
- 7 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nro. 4362  
9650 21757 39210 60940 76519  
90400.
- 8 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nro. 9639  
21490 21863 45815 45942  
46090 49738 90348.
- 32 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nro. 14877  
18797 21775 21883 32133 32156  
32161 39267 45963 45994 46060  
49793 51544 54296 64076 64088  
64095 66415 66425 66445 69322  
69335 70829 70832 79515 79529  
83364 86648 86801 86803 94204  
94208.
- 266 Gewinne zu 50 Rthlr. auf Nro. 477 84  
91 4303 11 12 19 23 33 40 63 72 77  
80 81 83 87 91 9602 20 29 37 38 71  
75 79 87 12209 10 17 20 28 31 38 45  
48 14814 19 23 31 35 36 51 52 97  
18714 17 21 22 34 38 39 41 50 62 74  
81 82 84 89 21458 75 97 98 21754 64  
68 92 99 21836 41 75 76 79 80 82 84  
22035 52 23580 26958 62 65 74 76 79  
80 32107 27 29 72 76 36405 34 42 46  
39239 41 45 59 66 72 93 45805 14 21  
30 59 72 45878 85 45902 32 50 51 59 65  
74 81 96 97 46063 65 77 89 46113 33  
41 49748 49 53 56 70 94 51530 38 47  
55 59 82 51802 10 19 24 36 51 75 82  
83 94 54300 60904 24 28 70 81 87  
64003 7 15 21 36 52 62 66 67 70 71  
66401 43 62 71 83 90 96 69315 39  
70802 7 27 37 47 49 60 65 82 95  
76500 76510 18 22 25 26 31 39 48  
79505 18 33 37 57 61 78 99 79600  
80713 80720 24 41 83334 35 46 65 72  
73 88 86609 19 28 38 40 57 58 61 78  
86807 8 16 19 27 31 33 39 55 83 97  
90341 45 55 74 77 94 99 90438 45 57  
69 86 87 91 98 90524 32 94229 94525  
31 35 36.
- 525 Gewinne zu 40 Rthlr. auf Nro. 451 52  
56 63 67 71 90 98 4302 8 14 16 20  
26 31 41 44 51 57 60 64 66 67 73 76

86 92 94 97 9604 9606 8 13 16 22 23  
25 28 31 34 41 49 55 61 63 64 68 69  
70 72 73 83 88 89 98 9700 12205 6 24  
39 14803 9 37 44 50 60 68 72 83 84  
89 99 18712 27 33 35 42 46 48 49 52  
53 54 64 80 87 90 21454 64 67 72 80  
89 91 21760 65 67 71 72 88 21800  
21804 8 14 16 18 21 22 27 43 44 50  
52 60 90 22031 47 55 57 23576 78 79  
23600 26952 53 59 61 67 71 78 81 84  
85 32106 20 25 28 32 35 40 42 47 53  
55 59 62 68 71 78 36410 12 16 19 29  
31 44 45 50 39213 19 24 26 31 32 37  
40 44 47 55 60 61 63 65 71 74 84 87  
92 94 95 96 45817 24 28 39 47 51  
52 53 60 68 75 96 45906 8 14 18 24  
26 27 29 41 48 49 52 56 60 69 80 91  
99 46011 17 22 25 26 30 37 39 41 54  
56 58 61 67 71 73 91 94 46103 17 18  
20 22 31 46 49713 14 16 21 23 25 28  
29 47 52 55 67 71 74 75 76 77 80 87  
97 51504 6 11 19 29 42 43 52 56 62  
69 75 86 93 95 98 99 51600 51804 11  
21 22 29 35 37 43 53 54 57 62 65 78  
80 84 90 91 51900 52501 2 21 24 32  
33 34 37 38 45 47 48 54259 60 68 73  
75 78 79 84 97 54306 60903 10 17 20  
30 41 43 52 60 61 71 74 75 78 79 89  
94 98 64002 6 12 13 16 30 31 42 43  
45 47 49 50 56 57 58 61 75 66407 9  
16 21 24 30 32 35 58 60 72 80 81 88  
92 99 69302 7 24 25 48 50 70810 17  
24 30 34 38 40 50 53 83 85 89 76496  
76503 4 16 20 21 29 30 34 42 49 59  
79501 8 13 25 26 35 39 41 45 59 74  
82 80711 16 28 29 32 36 39 83301 12  
14 18 21 22 23 24 25 33 38 39 40 47  
48 50 66 85 94 96 83400 86601 2 8  
14 39 43 44 49 59 63 65 68 73 80  
86805 15 20 25 26 36 57 63 67 70 74  
79 80 93 86900 90340 43 44 46 47 51  
52 56 66 76 89 97 90414 17 25 29 34  
35 39 41 47 49 61 64 66 74 78 82 84  
90 90506 8 11 13 14 17 30 35 94201  
2 3 21 24 27 94522 26 28 30 32 33.

Mit Loosen zur 1sten Klasse 69ter Lotte-  
rie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun.,  
Bläckerplatz nahe am großen Ring.

## B e r l i n e n .

Es ist am 12ten d. M. Abends beim Herausgehen  
aus der Aula über die Gänge des Universitäts-Gebäu-  
des bis an die Apotheke daselbst ein großer goldener  
Ohrring verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird  
ersucht, denselben Heilige Geistsstraße Nr. 16, gegen  
eine angemessene Belohnung abzugeben.



Bei Ziehung 5ter Klasse 68ster Lotterie, sind nachstehende Gewinne in meine Einnahme getroffen, als:

1000 Rthlr. auf No. 43391.

1000 Rthlr. auf No. 62956.

200 Rthlr. auf No. 62980.

200 Rthlr. auf No. 79493.

100 Rthlr. auf No. 62973.

50 Rthlr. auf No. 19876 85 — 22933 46 —  
26922 25 — 32567 85 89 600 — 34208  
33 35 40 — 40163 — 43403 — 62908  
9 10 13 15 49 87 88 89 98 — 76717 21  
— 79487 99 — 87003 12 30 33 — 90849. —

40 Rthlr. auf No. 19900 — 22931 32 34 60 —  
26906 14 — 32552 65 72 75 91 92 97  
99 — 34204 7 17 19 21 29 38 50 —  
40152 58 64 — 43390 98 — 54422 —  
62906 12 17 21 24 30 42 44 78 86 91  
95 — 76718 23 — 79482 92 — 87017  
19 27 31 35 — 90843 53 55 60 62 65  
69 71 74. —

Mit Loosen zur 1sten Klasse 69ster Lotterie, empfiehlt sich ergebenst

N. J. Löwenstein.  
Neusche, Straße im Meerschiff.

### Lotterie, Gewinne.

Bei Ziehung 5ter Klasse 68ster Lotterie fiel in meine Collecte:

1 Gewinn von 5000 Thaler  
auf No. 19056.

1000 Rthlr. auf No. 79167.

200 Rthlr. auf No. 15375 86070.

100 Rthlr. auf No. 45218 56515 56552.

50 Rthlr. auf No. 1337 38 10026 34 36 15374  
16522 35816 37656 38362 67 70 48725  
56511 12 63751 72339 40 72 74 78  
76815 79175 89481.

40 Rthlr. auf No. 15373 16525 19053 54 35817  
37651 53 55 58 37659 60 38363 64 65  
68 40125 27 45219 46523 48722 24  
56514 54 56 63752 53 54 63762 67 76  
72331 32 33 72373 75 76806 18 79161  
86005 66 68 74 75 89451 57 91240  
91241 47 48.

Mit Loosen zur 1sten Klasse 69ster Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen zu geneigter Abnahme der Lotterie. Unter, Einnahmer

E. P e r l,  
Neusche, Straße No. 55 in der Pfauenecke  
eine Treppe hoch.

In 5ter Klasse 68ster Lotterie trafen in mein Comtoir:

1000 Rthlr. auf No. 39647.

500 Rthlr. auf No. 27719.

500 Rthlr. auf No. 68289.

200 Rthlr. auf No. 1291 25530 28975.

100 Rthlr. auf No. 9116 27448 31309 41060 62  
49582 52327 76452 90234 42.

50 Rthlr. auf No. 1202 33 94 95 7988 9115

24305 52 75 25531 36 40 46 27725 28980

81 83 85 92 31301 4 24 27 33 37 49 55

62 81 97 35542 43 37904 38871 79 39786

41079 43261 62 79 84 88 49561 73 52309

19 42 45 68259 76457 68 79856 58 65

73 86 91 86504 6 12 17 90235 36 40 51 53.

40 Rthlr. auf No. 1205 11 23 24 29 42 43 49

56 58 63 67 77 79 81 93 98 7987 92

9113 20 22 25 35 39 41 50 24353 55

25545 49 27443 49 27716 20 22 27 28972

77 78 84 29582 91 94 95 99 31305 19 28

39 48 50 60 66 74 76 82 84 92 96 35546

50 37906 7 9 20 21 38874 39631 37 39

45 46 39788 95 41068 72 73 43248 51

60 63 72 76 83 86 43325 49571 76 81

84 88 52303 7 11 12 16 17 24 25 28 32

35 40 47 48 54232 34 68251 62 65 71

75 77 87 88 95 76450 63 79853 71 83

84 85 97 86502 11 14 19 21 24 27 90261

62 63 75 83.

Mit Loosen zur 1sten Klasse 69ster Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ganz ergebenst

G e r s t e n b e r g,

am Ringe No. 60 (nahe an der Oberstraße.)

Gewinn, Anzeige 5ter Klasse 68ster Lotterie.

500 Rthlr. 59281.

200 Rthlr. 76986.

100 Rthlr. 1820 55760 82334 82340  
82359.

50 Rthlr. 1816 1822 10382 87 92 40357 43247  
59284 93 94 59295 96 99 82311 20 32  
49 53 54 67 72 82375 91534 91539.

40 Rthlr. 1801 2 5 7 11 17 19 1824 10372  
79 81 86 10399 25069 4035 56 46696  
54226 59290 59292 82306 7 17 82319 30  
37 60 82366 91535.

Mit Loosen zu der 69sten Klassen-Lotterie empfiehlt sich bestens

Friedrich Ludwig Zipfel.

Königl. Lotterie-Einnahmer No. 38 am großen Ringe.

Apotheker, Gehülfsen, Deconomie, Beamte,  
Hauslehrer, Handlungs-Commis, Secre-  
taire u. dgl. mit empfehlenden Zeugnissen ver-  
sehen werden stets besorgt und versorgt vom

Anfrage: und Adress-Bureau  
im alten Rathhause eine Treppe hoch.



# Lotterien : Nachricht.

Bei Ziehung 5ter Klasse 68ster Lotterie sind folgende Gewinne in meine Einnahme gefallen:

2000 Rthlr. auf No. 94384.

1000 Rthlr. auf No. 16224 75

37535 45453 56264.

500 Rthlr. auf No. 16280 37532.

200 Rthlr. auf No. 2380 4190 37522  
89089.

100 Rthlr. auf No. 369 443 4097

16284 93 17108 75 25807 38602

45669 46191 56205 63034 76

80574 90727 94355.

50 Rthlr. auf No. 368 440 967 77 90 2351 60

67 70 82 4065 81 92 98 4187 4857 91

6911 12 14336 47 16210 39 41 60 67

17131 39 57 64 97 21113 15 25803 14 15

56 67 37506 18 20 24 54 55 56 59 60 63

74 38625 36 42 43 45459 46166 74 77

97 46202 4 28 54350 55 59 79 54981

56209 17 33 41 51 53 66 67 80 97 58302

23 31 63005 7 21 29 35 47 62 67 68 74

71559 73607 14 19 25 31 33 40 44 82

92 74161 91 74200 76607 12 30 80510 26

31 42 50 65 69 85 97 80763 80 83 87 95

80800 89057 81 87 94 95 99 90648 62

85 86 88 90723 29 94308 12 31 42 49 64

69 73 86 89 94400.

40 Rthlr. auf No. 373 75 433 46 49 961 63

68 73 79 93 95 96 2356 72 77 78 95 98

2400 4062 67 73 74 83 4177 81 94 4862

68 69 93 94 6904 5 10 14337 38 46 48

51 60 16201 13 20 33 42 57 71 74 76 89

17104 6 11 23 27 29 30 35 44 46 54 58

65 69 83 89 92 94 19384 86 21107 9

25806 9 11 21 27 30 34 44 53 37504 10

27 28 40 48 57 65 67 69 73 78 82 88

92 94 38606 12 16 18 29 31 33 37 45462

65 45666 46155 57 68 72 78 80 83 90

94 96 46206 7 12 13 16 18 30 54351 54

57 60 64 65 70 75 54985 56201 10 11 18

20 22 23 24 26 37 50 68 69 74 82 85

86 88 91 58319 20 27 61914 19 35 36

63008 12 23 25 32 46 51 56 59 61 64 65

71 97 71564 65 67 73601 5 8 16 18 20

22 42 47 48 54 59 62 64 78 79 80 86

88 95 97 74153 70 72 81 86 96 76606

8 13 14 17 23 24 26 27 34 37 42 46 47

48 80505 18 20 34 38 39 43 46 56 59  
63 71 73 81 84 93 95 80753 55 60 68  
98 89059 60 70 73 76 84 85 93 90639  
40 41 45 65 68 72 76 77 82 94 96 99  
90701 2 4 8 11 17 20 22 30 31 94321 23  
33 34 35 39 46 70 78 80 87 98.

Liegnitz den 12. December 1833.

Leitgebelt.

## Unterkommen : Gesuch.

Ein unverheiratheter Koch; mit guten Attesten, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen Kupferhüedestraße No. 44.

## Unterkommen : Gesuch.

Ein unverheiratheter Bedienter, mit den besten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen, wünscht ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere in der Neustadt Breitestraße No. 12 im ersten Stock.

## Reisegelegenheit.

Gute schnelle Reisegelegenheit nach Berlin, zu erfragen drei Linden Neuschkestraße.

## Zu vermieten

ist eine schöne mit vielen Annehmlichkeiten versehene Wohnung im zweiten Stock, Albrechts-Strasse No. 3. Näheres beim Hauswirth.

## Angekommene Fremde.

In den 3 Bergen: Hr. v. Frankenberg, Landes-Eltester, von Bogislavitz; Hr. v. Gellhorn, von Schmellwitz. — Im goldenen Schwerdt. Hr. Kauffot, Kaufm., von Beanne. In der goldenen Gans: Hr. Graf v. Zedlitz, von Schwentzig; Hr. v. Dresky, Rittmeister, von Tschamhendorf; Hr. Heller, Amtsrath, von Ehrzellig. — Im goldenen Baum: Hr. Diebrach, Gutbes., von Schönbach; Landrath'n Hufeland, von Marksdorf. — Im Kautenfranz: Hr. Baron v. Riehthofen, Landrath, von Baidorf; Hr. v. Basse, Hauptmann, von Weidenbach; Hr. v. Schicksch, von Bernstorf; Hr. Möbius, Lieutenant, von Biala; Hr. Schunke, Diaconus, Hr. Habndorf, Kaufmann, beide von Dels; Hr. Truber, Handlungs-Reisender, von Ratibor. — Im weißen Adler: Hr. v. Schellha, Landes-Eltester, von Labich; Hr. v. Gellhorn, Rittmeister, von Jakobsdorf; Hr. v. Colomb, General, von Meisse. — Im deutschen Haus: Hr. v. Kalkreuth, Major, von Diegsdorf; Hr. Gade, Referendar, von Berlin. — In zwei goldenen Löwen: Hr. v. Rosenbahr, Landes-Eltester, von Tümpitz; Hr. Wehner, Gutbes., von Sannwitz; Hr. Schmeling, Justiz-Aetuar, von Herrnsdorf. — In der großen Stube: Hr. Heinrich, Wirtschaft's-Inspector, von Kripitz. — Im weißen Storch: Hr. Altmann, Glasbläsenpächter von Kupp. — In der gold. Krone: Herr Göring, Gutbes., von Rimpisch. — Im rothen Löwen: Hr. Otto, Kaufmann, von Wartenberg. — Im Privat-Logis: Baronin v. Rottenberg, Aetbistin, Stiftsfräulein v. Salisch, Stiftsfräulein v. Spanner, sammtl. von Barchau, Ritterplaz No. 3; Hr. v. Sing, von Gros-Wangen, Nicolaistraße No. 57; Hr. Langenmayer, Kaufm., von Schweidnitz, Wallstraße No. 20.

Dieser Zeitung ist heute eine Haupt-Übersicht der Gewinne, 5ter Klasse 68ster Lotterie, welche der Collecte des Königl. Lotterie-Einnehmers Herrn Schreiber zugefallen sind, beigelegt.

Diese Zeitung erscheint (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) täglich, im Verlage der Wilhelm Gottlieb Kornischen Buchhandlung und ist auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.

Redakteur: Professor Dr. Kunisch.



# Haupt-Übersicht der Gewinne

welche

in der 5<sup>ten</sup> Klasse 68<sup>ster</sup> Lotterie in mein Comptoir  
gefallen sind:

**5000 Rthlr.**

auf Nr. 19056.

**9 Gewinne zu 1000 Rthlr.**

auf Nr. 4022. 19085. 24783. 30601.  
39823. 57973. 60301. 79167.  
86127.

**14 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 2677 10665 19014 24718**  
31955 31984 37699 57927 63638 79132 81925 85170  
85185 87845.

**16 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 1342 1343 10666 13975**  
15375 16559 19065 24736 36068 38321 78236 78237  
85472 85494 86070 91152.

**57 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nr. 939 56 1361 86 3214 11557 13972**  
14293 99 18625 19024 66 26333 57 86 26621 34145 34954 36062 99  
36105 37666 45218 34 46573 93 48719 42 77 81 54462 54511 56515 52  
57193 57958 63707 72346 49 59 67 78264 74 78857 74 98 79104 33 37  
81950 85066 90 85492 86061 91073 91163 91301.

**482 Gewinne zu 50 Rthlr. auf Nr. 917 53 57 1314 37 38 50 75 95 97**  
2609 27 44 47 58 60 62 75 93 96 99 3207 16 17 4021 24 31 40 60  
9534 48 54 97 9993 10006 26 34 36 38 44 10658 79 11560 76 77 86  
13356 70 13968 14201 16 20 68 90 97 14907 14 16 18 29 49 15368  
15374 96 16507 19 22 27 36 45 46 84 85 91 93 99 17442 43 18624  
18627 35 56 63 77 90 94 18700 19015 29 30 34 44 49 76 19658 68  
19670 76 85 90 96 19714 23 31 37 38 45 60 79 87 96 19800 24003  
24084 24711 17 22 24 34 39 42 47 49 52 57 61 75 76 84 85 26315  
26339 56 73 26613 16 39 43 45 48 66 67 81 82 89 29433 61 88  
29496 97 30606 9 25 31968 77 86 94 98 34998 35000 35816 21 29  
35837 51 67 69 87 36017 21 25 31 35 41 42 46 48 61 67 87  
36116 27 32 41 45 47 64 68 87 37623 31 35 56 68 70 83 84 88  
38318 27 62 67 70 73 82 92 39804 12 14 21 25 51 53 54 40117  
43239 45206 25 41 46 46396 46432 59 82 85 91 93 46507 44 47 50  
46558 62 69 86 99 48709 25 36 51 59 68 92 94 99 54209 54521 33  
56511 12 19 33 66 67 69 71 73 86 90 96 57194 96 98 99 57901  
57943 52 71 75 77 84 96 59657 78 88 92 95 99 60311 22 24 25  
60329 30 36 38 45 49 63606 17 39 48 55 58 65 71 88 89 63704



63722	44	51	71	84	72304	12	20	27	39	40	42	65	72	74	78	94	97
76779	76805	15	53	77	78	94	99	76912	13	16	78206	20	28	33	45	68	69
78270	78852	64	66	79105	29	56	75	77	81137	39	81513	24	25	34	38		
81547	55	58	73	80	91	95	81600	81936	54	63	69	71	79	82	97	85001	
85017	35	49	50	57	69	81	84	96	97	99	85109	12	15	29	31	48	68
85169	71	89	96	85463	67	69	91	85500	86021	23	53	58	59	82	83	85	
86089	93	86116	24	35	45	53	55	63	99	87807	23	30	51	66	67	94	
89406	10	30	40	61	81	86	97	98	500	89514	20	27	45	56	64	69	73
89577	84	92	90195	90992	99	91005	9	23	25	27	28	32	54	55	56	66	
91072	94	91107	11	14	17	35	39	44	51	62	69	82	91205	7	9	11	17
91228	49	55	56	83	93	91311	13	26									

**785 Gewinne zu 40 Rthlr. auf Nr.**

909	19	32	35	36	42	48	60	1304									
1320	24	29	33	35	48	55	56	62	71	74	77	83	84	87	91	93	2613
2617	24	32	33	48	65	67	70	76	82	86	87	88	89	94	97	3211	4023
4028	32	41	42	9531	33	40	10009	20	10625	27	36	38	40	42	50	55	
10660	74	75	11566	67	93	99	13376	13952	61	64	66	69	14221	24	25		
14227	40	55	57	59	61	66	67	77	81	87	92	94	14901	2	9	23	26
14942	45	48	15354	60	63	67	69	73	79	87	15523	24	16513	16	17	25	
16530	35	65	73	78	80	89	95	98	17445	18602	5	12	14	19	20	28	29
18631	33	34	42	49	70	79	81	83	85	92	93	19042	48	53	54	59	64
19074	90	92	93	99	19652	57	66	72	73	74	19702	3	5	9	18	21	28
19729	46	48	50	51	57	62	69	80	81	83	99	23568	74	24706	7	10	14
24719	21	23	27	28	30	44	64	68	73	80	89	96	25059	26312	18	21	
26323	24	27	31	48	52	54	55	61	64	72	76	77	81	87	89	94	26609
26610	14	25	29	35	42	49	55	64	65	70	79	83	90	99	29403	14	36
29437	39	41	45	47	52	65	76	77	80	89	30602	8	23	31954	61	89	91
32000	34141	46	34955	56	58	65	69	81	91	35804	5	7	11	17	26	27	
35828	49	53	80	83	93	96	99	36001	5	9	10	13	45	65	69	71	73
36076	83	92	36100	36102	8	20	24	25	28	43	44	66	72	89	94	36200	
37604	6	9	16	27	43	51	53	55	58	59	60	69	71	79	80	38303	7
38316	23	41	45	53	63	64	65	68	90	94	39811	15	24	30	35	37	62
39863	68	69	74	76	83	95	40113	14	19	20	25	27	45201	4	8	9	11
45214	19	23	39	46395	46403	7	11	14	15	25	27	37	38	40	50	61	64
46471	75	77	78	81	88	46500	2	9	18	23	25	28	38	41	60	78	82
46595	48156	93	48705	7	12	18	22	24	26	27	31	39	47	55	57	58	63
48766	67	69	71	74	79	93	98	54467	70	74	88	89	95	54501	5	7	8
54509	25	29	35	54998	56503	10	14	27	39	43	54	56	63	85	88	94	
56595	57902	6	10	11	15	17	22	23	25	28	38	47	51	54	55	64	81
57988	93	97	59654	56	64	67	75	79	60303	18	34	42	47	63619	23	24	
63635	41	46	63	74	75	76	85	94	99	63712	13	18	24	25	35	38	47
63749	50	52	53	54	62	67	76	81	85	86	89	93	99	63800	72322	23	
72331	32	33	56	73	75	83	86	91	93	72400	76780	81	88	90	76806	18	
76819	20	24	27	28	39	43	44	48	83	76906	11	18	78211	15	19	29	
78232	43	46	49	50	65	67	78860	61	63	65	85	90	92	79117	18	21	
79138	39	49	53	61	86	95	96	81508	17	22	26	39	44	46	52	76	84
81592	93	99	81903	6	11	16	39	46	61	62	78	81	85	87	91	98	85007
85013	14	25	27	29	31	39	40	51	52	56	74	85	85102	4	8	22	30
85135	52	54	59	65	67	75	77	81	82	84	88	90	85200	85453	55	57	
85473	81	89	99	86005	17	26	43	66	68	74	75	88	86104	7	8	20	26
86138	44	49	50	60	75	80	87805	10	24	32	49	50	52	56	57	61	71
87875	80	85	86	90	89402	5	16	28	38	39	42	47	51	57	62	67	68
89470	71	80	87	88	89507	13	18	28	31	38	50	52	53	65	75	80	83
89586	87	89600	90986	89	90	94	95	91014	16	35	36	39	40	47	49	50	
91051	52	67	74	76	78	90	96	97	91103	10	18	33	37	56	76	78	89
91191	97	91218	21	27	31	40	41	47	48	51	53	54	60	63	64	69	79
91286	88	99	91304	9	15	19	21	28	32	33							

Mit ganzen, halben und Viertel-Loosen zur 1<sup>ten</sup> Klasse 69<sup>ter</sup> Lotterie empfiehlt sich Diesigen und Auswärtigen ergebenst

**Schreiber,**

Blücherplatz im weißen Löwen.